



Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig für das

Wintersemester 2019/20

Stand: 16.09.2019

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2019/20 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelor of Education Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in der Fassung vom 9. Juli 2010 für Studierende, die ihr Bachelorstudium im Sommersemester 2014 aufgenommen haben oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch den Sprecher des Leitungskollegiums Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Herrn Prof. Dr. Konstantin Lindner, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses "Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik", Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 16.09.2019.

Inhalt

	Geltungsbeginn und Übergangsregelung	
	Struktureller Aufbau des Studiengangs	
	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	8
	Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	
	Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	
	Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik	14
	Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Lernumgebungen	16
	Modul Förderpädagogik I	18
	Modul Förderpädagogik II	
	Modul Grundlagen der Psychologie I	
	Modul Grundlagen der Psychologie II	
	Modul Allgemeine Soziologie I	
	Modul Allgemeine Soziologie II	
	Modul Allgemeine Soziologie III	
	Modul Recht I	
	Modul Recht II	
	Modul Statistik/Forschungsmethodik	
3.	Unterrichtsfächer	
	Modulbeschreibungen UF Biologie	
	Modulbeschreibungen UF Deutsch	35
	Modulbeschreibungen UF Englisch	54
	Modulbeschreibungen UF Kunst	69
	Modulbeschreibungen UF Mathematik	83
	Modulbeschreibungen UF Musik	84
	Modulbeschreibungen UF Evangelische Religionslehre	105
	Modulbeschreibungen UF Katholische Religionslehre	146
	Modulbeschreibungen UF Sozialkunde	180
	Modulbeschreibungen UF Sport	194
2	Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik	
	Modul Schulpädagogik A	198
	Modul Grundlagen der Arbeitswissenschaft	200
	Modul Beruf und Arbeitsmarkt	201
	Modul Berufswahl und berufliche Entwicklung	
VI	odul Psychologie (EWS) I	
) S	. Modul – Pädagogisch-didaktisches Praktikum in einer beruflichen chule/Bildungseinrichtung	.205
=.	Modul – Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach	.207

F. Modul Bachelorarbeit	208
IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)	
Modul MNE Grundlagen	
Modul MNE Mathematik	211
Modul MNE Naturwissenschaften	212

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.
 - Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.
- b) Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde. Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

II. Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte "bisheriges Modul" aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte "neues Modul" angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	WS 2018/19	BA Soz D.6.1 A	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	SS 2019
	Beruf und Arbeitsmarkt	WS 2018/19	BA Soz D.6.1 E	Beruf und Arbeitsmarkt	SS 2019
	Allgemeine Soziologie I	WS 2018/19	BA Soz A.1.1	Allgemeine Soziologie I	SS 2019
	Allgemeine Soziologie II	WS 2018/19	BA Soz A.1.2	Allgemeine Soziologie II	SS 2019
	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	WS 2018/19	BA Soz A.2	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	SS 2019
	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS GY	WS 2018/19		Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY	SS 2019

III. Struktureller Aufbau des Studiengangs

Gesamt-ECTS-Punkte: 210

	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Unterrichtsfach	Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik
Studienteil			
Strukturplan Fächerverteilung	88-89 ECTS-Punkte* 15 ECTS-Punkte Sozialpädagogik (8 + 7) 15 ECTS-Punkte Elementar- und Familienpädagogik (10 + 5) 10 ECTS-Punkte Förderpädagogik (5 + 5) 18 ECTS-Punkte Psychologie (10 + 8) 10 ECTS-Punkte Soziologie 12 ECTS-Punkte Recht (6 + 6) mind. 8 ECTS-Punkte Statistik/Forschungs- methodik	71- 72** ECTS-Punkte (incl. 12 ECTS-Punkte Fachdidaktik)	5 ECTS-Punkte -Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach 8 ECTS-Punkte Allgemeine Pädagogik 10 ECTS-Punkte Arbeits-/ Berufskunde (5 + 5) 5 ECTS-Punkte Schulpädagogik A 5 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) 5 ECTS-Punkte Pädagogisch-didaktisches
	12 ECTS-Punkte Bachelorarbeit***		Schulpraktikum

^{*} In der Beruflichen Fachrichtung sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Sozialkunde 89 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 88 ECTS-Punkte

^{**} Im Unterrichtsfach sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Sozialkunde 71 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 72 ECTS-Punkte

^{***} Die Bachelorarbeit kann in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach angefertigt werden.

A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik

Sem	Sozialpädagogik 15 ECTS-Punkte	Elementar- und Familienpädagogik 15 ECTS-Punkte	Förderpädagogik 10 ECTS-Punkte	Psychologie 18 ECTS-Punkte	Soziologie 10 ECTS-Punkte
2	Grundlagen sozialpädagogischen gischen Handelns I Handelns II (P) 8 (P) 7				
3				Grundlagen der Psychologie I (P) 10 ECTS-Punkte	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I und BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (WP) je 5 ECTS-Punkte oder BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich (WP) 10 ECTS-Punkte
4					
5		Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienp. (P) 10 ECTS-Punkte	Förderpädagogik I (P) 5 ECTS-Punkte	Grundlagen der Psychologie II (P) 8 ECTS-Punkte	
6		Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familien- pädagogik - Lernumgebungen (P) 5 ECTS-Punkte	Förderpädagogik II (P) 5 ECTS-Punkte		

Statistik/Forschungsmethodik min. 8 ECTS-Punkte Recht Bachelorarbeit Sem 12 ECTS-Punkte 12 ECTS-Punkte Statistik/Forschungsmethodik min. 8 ECTS-Punkte Recht I (P) 6 ECTS-Punkte Recht II (P) 6 ECTS-Punkte Bachelorarbeit* (P) 12 ECTS-Punkte ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul(WP) = Wahlpflichtmodul

^{*} Die Bachelorarbeit kann in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach angefertigt werden.

Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I

Bereich	Sozialpädagogik	
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	
Modulnummer	LAB-B-28-01-001d	
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.	
G 1 36 1 1	(Berufliche Fachrichtung) Pflichtmodul	
Status des Moduls		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek	
Beteiligte Fachgebiete	keine	
Veranstaltungen	V: Grundlagen der Sozialpädagogik (2 SWS)(4 ECTS- Punkte)	
	V: Theorien der Sozialpädagogik	
	(2 SWS)(4 ECTS-Punkte)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Grundlegende Kenntnisse der rechtlich bestimmten Aufgaben und Organisationsstrukturen sowie der Handlungs- und Arbeitsfelder Kenntnis und Unterscheidung der zentralen Theorieansätze und ihrer disziplinären Bezüge Theoriegestützte Begründung der grundlegenden professionellen Handlungsorientierungen und methodischen Prinzipien Analyse gesellschaftlicher Funktionen im Kontext der historischen Entwicklung Einordnung und Aufgabenbestimmung im Kontext sozialpolitischer Strukturen und Entwicklungen Herstellung von Zusammenhängen zwischen institutionellen Ordnungen und methodischen Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Handlungs- und Arbeitsfeldern 	
Lerninhalte	 Historische Entwicklungslinien des Ausbaus und der Ausformung von fachbezogenem theoretischen, methodischen und empirischen Wissen Zentrale Rechtsgrundlagen und Organisationsstrukturen Überblick zu den Arbeitsfeldern und Adressatengruppen Sozialpolitische Einordnung Hauptansätze und unterschiedliche Dimensionen theoretischer, konzeptioneller und forschungsbezogener Handlungszugänge 	
Semester (empfohlen)	1. und 2.	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Grundlagen der Sozialpädagogik: Wintersemester Theorien der Sozialpädagogik: Sommersemester	
Minimale Moduldauer	2 Semester	
Zulassungsvoraussetzung/en	keine	

Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II
	LAB-B-28-01-001e
Modulnummer	
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
	keine
Beteiligte Fachgebiete	2 aus 3:
Veranstaltungen	S: Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (2 SWS) S: Institutionen und Professionalität (2 SWS) S: Methoden in der Sozialpädagogik (2 SWS) (In einer der gewählten Veranstaltungen ist ein Referat zu halten. In dem Fall werden 3 ECTS- Punkte erworben. Zu einer zweiten Veranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Kenntnis von Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge Fähigkeit zur Beschreibung (und Systematisierung) sozialer Problemlagen Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung verschiedener Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik Grundkenntnisse und Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen zur Begründung und Modifizierung von Professionswissen Grundkenntnisse hinsichtlich sozialpädagogischen Handelns (Methoden und Praxen) Analyse der gesellschaftlichen Funktion von Sozialpädagogik
Lerninhalte	 Korrespondierende Arbeits- und Praxisfelder Charakterisierung des Theorie-Praxis- Verhältnisses Exemplarische Betrachtung von Sozialen Problemlagen (z.B. Armut, Kriminalität, Gewalt) Handlungsmethoden in der Sozialpädagogik Berufliche Widersprüche und Paradoxien sozialberuflichen Handelns Grundfragen sozialpädagogischer theoretischer Diskurse und Handlungsmethoden

Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote	LV 1: Referat (30 Min) (unbenotet) LV 2: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik

11 ~ 11 1 -1 1
Basismodul: Grundlagen der Elementar- und
Familienpädagogik
LAB-B-28-02-001e
B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Pflichtmodul
Prof. Dr. Frithjof Grell
keine
V: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und
Familienpädagogik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familien-pädagogik ver-gleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen inter-pretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht aus-wählen.
Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.
5. und 6.

Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Lernumgebungen in der Elementar- und Familien- pädagogik: Wintersemester Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Lernumgebungen

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und
-	Familienpädagogik - Lernumgebungen
Modulnummer	LAB-B-28-02-001f
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
verwendbarken	(Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen sowie Bezüge zu praktischen Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) herstellen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können unter Einbezug praktischer Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Lerninhalte	Zentrale Lernumgebungen in der frühen Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); Theorie-Praxis-Bezug; gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.
0 . / (11)	5. oder 6.
Semester (empfohlen)	J. 0del 0.

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden
	Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Förderpädagogik I

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik I
Modulnummer	LAB-B-28-03-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
Status des Moduls	(Berufliche Fachrichtung) Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
	keine
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V: Förderpädagogische Ansätze und Methoden (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Kenntnis und Fähigkeit zur problembezogenen Anwendung grundlegender Theorie- und Handlungsansätze aus der Heil- und Förderpädagogik Fähigkeit zur Analyse von Unterstützungsbedarfen relevanter Zielgruppen Fähigkeit zur Beurteilung von Interventionsbedingungen und der Angemessenheit von Angeboten und Maßnahmen Fähigkeit zur Problematisierung impliziter Menschenbilder Fähigkeit zur Beurteilung von Diagnosebefunden und Förderplänen Fähigkeit zur Reflexion der Beziehungsgestaltung Kenntnis der Benachteiligungsfaktoren bei der I. und II. Schwelle in der Arbeitswelt Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung eines Fördermoduls
Lerninhalte	 Theoretische Grundlagen zur Erklärung und zum Verständnis von Verhaltensproblemen und ihren sozialen Zusammenhängen bei relevanten Zielgruppen Förder- und heilpädagogische Ansätze und Methoden (insbesondere bezogen auf Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen) Diagnostische Verfahren und Befunde Überblick über Behinderungsformen, über sozial-emotionale Auffälligkeiten und Teilleistungsstörungen Gesellschaftliche Stigmatisierung, Stigmamanagement Aspekte und Prinzipien förder- bzw. heilpädagogischer Arbeit (z.B. Prävention, Frühförderung, Kompensation, Normalisierung, Integration)

	 Überblick über methodische Vorgehensweisen in der Angebots- und Maßnahmepraxis, exemplarische Betrachtung ausgewählter Methoden Betonung und Bedeutung der Beziehungsgestaltung Individuelle Förder- und Entwicklungspläne
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Förderpädagogik II

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik II
Modulnummer	LAB-B-28-03-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	2 aus 3: S: Einzelfall- und gruppenbezogenes methodisches Handeln in Bezug auf besondere Benachteilig- ungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS) S: Gesprächsführung (2 SWS) S: Institutionelle Rahmenbedingungen und Organisationskonzepte der Förderpädagogik (2 SWS) (Zu einer der gewählten Veranstaltungen ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Die zweite gewählte Veranstaltung ist ungeprüft (2 ECTS- Punkte)).
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Techniken zur Förderung des Kommunikations- und Sozialverhaltens bei den relevanten Zielgruppen Fähigkeit zur Entwicklung methodischer Konzepte sowie Reflexion ihrer Anwendungsvoraussetzungen im Zusammenhang institutioneller und organisatorischer Rahmenbedingungen Reflexion der Wirkungen förderpädagogischer Konzepte und Methoden sowie deren sozialer Nebenfolgen Kenntnisse der Zusammenhänge gesellschaftlich-institutioneller und individueller Faktoren der Konstitution von Förderbedarf Fähigkeit zur Analyse von Gesprächs- und Interaktionssituationen Kompetenzen der Gesprächsführung Fähigkeit zur Analyse sowie konzeptionellen und methodischen Berücksichtigung sozialer Integration/Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf Kenntnis und Fähigkeit zur Einschätzung von aktuellen und historischen Entwicklungen förderpädagogischer Ansätze sowie ihrer rechtlichen und institutionellen Grundlagenkenntnisse
Lerninhalte	 Überblick über institutionelle Grundlagen und organisatorische Konzepte der Förder-

pädagogik o Diagnostik, Defizit- und Ressourceneinsch	
	ätz-
ung	
o Pädagogische und didaktische Methoden i	m
Umgang mit Kindern und Jugendlichen m	
Förderbedarf im Rahmen von Einzelfall- u	
Gruppenarbeit	
o Kommunikatives Handeln in	
Gesprächssituationen	
o Überblick zu Gesprächstypen	
o Analyse von Gesprächssituationen und Int	er-
aktionskonstellationen	
o Gruppenprozesse und Gruppendynamik	
sowie Methoden der Gruppenarbeit	
o Soziale und individuelle Entstehungsbedir	ıg-
ungen von Förderbedarf	
o Bedingungen und Formen der sozialen	
Integration bzw. Ausgrenzung von Kinder	n
und Jugendlichen mit Förderbedarf	
Semester (empfohlen) 6. und 7.	
Angebotshäufigkeit jedes Semester	
Minimale Moduldauer 1 Semester	
Zulassungsvoraussetzung/en keine	
Studienempfehlung Referat (ca. 30 Minuten)	
Lehr- und Prüfungssprache Deutsch	
Modulprüfung/Modulteilprüfungen in einem der gewählten Seminare: schriftliche	
Hausarbeit	
(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote Modulnote = Note der Modulprüfung	
Besondere Bestehensvoraussetzung/en keine	
Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	
Selbststudium: 90 Stunden	
ECTS-Punkte 5	

Modul Grundlagen der Psychologie I

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie I
Modulnummer	LAB-B-28-04-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Einführung in die Psychologie (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Persönlichkeitspsychologie (Teil 1)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Sozialpsychologie (Teil 1)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar: Grundlagen der Psychologie (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	1. Grundlegendes Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für die Berufspraxis als Lehrkräfte im Fach Psychologie notwendigen gründlichen theoretischen Fachkenntnisse sowie der Fähigkeit, zentrale theoretische Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden zu verstehen. 2. Dazu sollen die Studierenden ausgehend von einer Einführung in die Psychologie einen Überblick über das Fach Psychologie gewinnen, d.h. fundierte Kenntnisse grundlegender psychologischer Theorien und Methoden sowie Kenntnisse wichtiger empirischer Befunde. Außerdem sollen sie vertiefte Fachkenntnisse in den Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Sozialpsychologie erwerben und befähigt werden, die Relevanz dieser Fachkenntnisse mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis zu verknüpfen.
Lerninhalte	 V/Ü Einführung in die Psychologie: Überblick über wichtige Konzepte v.a. der Allgemeinen Psychologie und Forschungsansätze der wissenschaftlichen Psychologie V/Ü Persönlichkeitspsychologie (Teil 1): Einführung, Theorien, Methoden und Grundfragen der Persönlichkeitspsychologie V/Ü Sozialpsychologie (Teil 1): Einführung in die sozialpsychologische Forschung und Theorien der sozialen Kognition Seminar: Grundlagen der Psychologie: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Vertiefung wichtiger Konzepte der Allgemeinen Psychologie sowie Vertiefung von Vorlesungsinhalten

Semester (empfohlen)	1. oder 3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der Besuch von Tutorien zu den Vorlesungen Per- sönlichkeits- und Sozialpsychologie wird empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleit- lektüre werden empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur): 120 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	10

Modul Grundlagen der Psychologie II

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie II
Modulnummer	LAB-B-28-04-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Entwicklungspsychologie (Teil 1) (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Gesundheitspsychologie (2 SWS)(2 ECTS- Punkte) Seminar: Entwicklung und Gesundheit (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Grundlegendes Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für die Berufspraxis als Lehrkräfte im Fach Psychologie notwendigen gründlichen theoretischen Fachkenntnisse sowie der Fähigkeit zentrale theoretische Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden zu verstehen. Dazu sollen die Studierenden vertiefte psychologische Fachkenntnisse d.h. Kenntnisse der Theorien und Methoden sowie Kenntnisse wichtiger empirischer Befunde im Grundlagenfach Entwicklungspsychologie und dem Anwendungs- fach Gesundheitspsychologie erwerben und befähigt werden, die Relevanz dieser Fachkenntnisse mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis zu verknüpfen.
Lerninhalte	V/Ü Entwicklungspsychologie (Teil 1): Einführung in Theorien, Phänomene und empirische Befunde zur Entwicklung über die Lebensspanne sowie Forschungsmethoden. V/Ü Gesundheitspsychologie: Einführung in Konzepte von Gesundheit und Krankheit Seminar: Entwicklung und Gesundheit: Auf der Basis der Konzepte von Gesundheit und Krankheit und vor dem Hintergrund eines Verständnisses von Entwicklungstheorien und Entwicklungsprozessen in verschiedenen Funktionsbereichen und Altersstufen werden u.a. unterschiedliche Störungsbilder aus der klinischen Psychologie besprochen.
Semester (empfohlen)	3./4. oder 5./6.
Angebotshäufigkeit	jährlich mit Beginn im Wintersemester
	Beide Vorlesungen werden nur im Wintersemester angeboten.

	Das Seminar findet nur im Sommersemester statt.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, das Modul "Grundlagen der Psychologie (Teil 1)" abgeschlossen zu haben. Die Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie sollten möglichst vor dem Seminar besucht werden. Der Besuch der Tutorien zu den Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie wird empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleitlektüre werden empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur): 120 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modul Allgemeine Soziologie I

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I
Modulnummer	LAB-B-28-05-004c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
Verweinabarner	(Berufliche Fachrichtung))
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen Lerninhalte	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung "Allgemeine Soziologie I" führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen menschliches Handeln? Dabei werden vier soziologische Akteurmodelle vorgestellt und systematisch miteinander verglichen. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Frage, wie soziale Normen, Interessen, Emotionen und Selbstbilder (Identitäten) menschliches Verhalten beeinflussen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die soziologische Rollentheorie, die Theorie rationaler Wahl sowie neuere Ansätze der soziologischen Identitätsund Emotionsforschung.
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5
4	

Modul Allgemeine Soziologie II

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
Modulnummer	LAB-B-28-05-004d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung))
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung "Allgemeine Soziologie II" führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Welche strukturellen Effekte resultieren aus dem handelnden Zusammenwirken von Menschen? Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf den Wandel gesellschaftlicher Deutungs-, Erwartungs- und Konstellationsstrukturen. Die Erklärung dieses Wandels stützt sich auf das handelnde Zusammenwirken von Akteuren in Konstellationen der wechselseitigen Beobachtung, Beeinflussung und Verhandlung.
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Modul Allgemeine Soziologie III

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen
	Vergleich I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Steffen Schindler
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich I -(2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
	V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich II (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Sozialstruktur der
	Bundesrepublik Deutschland im internationalen
	und historischen Vergleich.
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundfragestellungen der
	Sozialstruktur (Bevölkerung, Haushalt, Familie,
	Bildung, Erwerbstätigkeit, Armut) der Bundesrepublik Deutschland im historischen und
	internationalen Vergleich
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester:
	- V: Sozialstrukturanalyse () I: jedes WS
M:-:1- M-1-11	- V: Sozialstrukturanalyse () II: jedes SoSe 2 Semester
Minimale Moduldauer	keine
Zulassungsvoraussetzung/en	Beginn mit "Sozialstrukturanalyse ()I"
Studienempfehlung	Deutsch
Lehr- und Prüfungssprache	
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
richia p. 1.	Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Modul Recht I

Bereich	Recht		
Modulbezeichnung	Recht I		
Modulnummer	LAB-B-28-06-002		
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	V/Ü Arbeits- und Sozialrecht (4 SWS)(6 ECTS- Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung arbeitsrechtlicher Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Sozialrechts; Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen wie Sicherung des Lebensunterhalts von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht		
Lerninhalte	Rechtsgrundlagen des Individualarbeitsrechts wie Gleichbehandlung, Entgeltfortzahlung, Urlaubsanspruch, Arbeitnehmerhaftung, Mutterschutz und Elternzeit, Betriebsübergang, Befristung, Kündigung Überblick über die Sozialversicherung (SGB III, SBG V, SGB VI, SGB VII, SBG XI), Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, hier insbesondere, Anspruchsberechtigung, Erwerbsfähigkeit, Hilfsbedürftigkeit, Bedarfsgemeinschaft, ALG II und Sozialgeld, Zumutbare Arbeit, Einkommen, Vermögen, Zuständigkeit, Antragstellung		
Semester (empfohlen)	ab 5.		
Angebotshäufigkeit	im WS		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	keine		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Recht II

Bereich	Recht		
Modulbezeichnung	Recht II		
Modulnummer	LAB-B-28-06-003		
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.		
	(Berufliche Fachrichtung)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	V/Ü Familien- und Jugendrecht (4 SWS)(6 ECTS-		
	Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Familienrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Jugendrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen im Umgang mit Minderjährigen; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht		
Lerninhalte	Grundzüge des Familienrechts wie Rechtsfragen der Eheschließung, Rechtsfolgen der Ehe, Scheidung der Ehe, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, elterliche Sorge, Adoption, Betreuung, Gewaltschutzgesetz, nichteheliche Lebensgemeinschaft, eingetragene Lebenspartnerschaft Jugendhilferecht, Kindschaftsrecht, Jugendgerichtsgesetz, Jugendschutzgesetz, Geschäftsfähigkeit von Minderjährigen, Aufsichtspflicht gegenüber Minderjährigen, Minderjährigkeit und Sexualität, die Schulgesetze der Länder		
Semester (empfohlen)	ab 6.		
Angebotshäufigkeit	im SS		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	keine		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden		
	Selbststudium: 120 Stunden		
ECTS-Punkte	6		

Modul Statistik/Forschungsmethodik

Bereich	Statistik/Forschungsmethodik		
Modulbezeichnung	Statistik/Forschungsmethodik		
Modulnummer	LAB-B-28-07-001c		
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	Empfohlen: V/Ü Empirische Forschungsmethoden (Statistik) (4 SWS)(5 ECTS-Punkte)		
	V Empirische Forschungsmethoden (Qualitative Methoden)(2 SWS)(3 bzw. 4 ECTS-Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V/Ü Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden, vor allem in der Statistik		
	V Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden		
Lerninhalte	V/Ü: - grundlegende Erhebungsmethoden - deskriptive Statistik und - Grundlagen der schließenden Statistik V: Grundlegende Verfahren der Erhebung und Analyse		
C . (C11)	qualitativer Forschung ab 1.		
Semester (empfohlen)			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: V/Ü: Sommersemester		
	V: Wintersemester		
Minimale Moduldauer	2 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	keine		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Unterrichtsfach Sozialkunde: Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)		
	andere Unterrichtsfächer: Schriftliche Prüfung (Klausur)(110 Minuten)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 bzw. 180 Stunden		

ECTS-Punkte	8 bzw. 9*
-------------	-----------

^{*}Studierende mit Unterrichtsfach Sozialkunde (71 ECTS-Punkte) erwerben durch eine umfangreichere schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) insgesamt 9 ECTS-Punkte für dieses Modul.

B. Unterrichtsfächer

Modulbeschreibungen UF Biologie

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Biologie finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Modulbeschreibungen UF Deutsch

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 20/26 ECTS-Punkte	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 14/20 ECTS-Punkte	Sprachwissenschaft 20/26 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 + 5 ECTS-Punkte	
1-2	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literatur- wissenschaft (P) 8 ECTS-P.	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 ECTS-Punkte	Basismodul Sprachwissenschaft (P) 8 ECTS-Punkte	Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P) 5 ECTS-Punkte	
3-4	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht- vertieft (P) 6 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte (P) 6 ECTS-Punkte	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte	
5-6	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 ECTS-Punkte		Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft (P) 6 ECTS-Punkte	Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik nicht-vertieft (WP) 7 ECTS-Punkte	
7	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht- vertieft (WP)* 6 ECTS-Punkte	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht- vertieft (WP)* 6 ECTS-Punkte	Examensmodul Sprachwissenschaft (WP)* 6 ECTS-Punkte		ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul

^{*}Aus den Bereichen NdL, ÄdL und Sprachwissenschaft ist insgesamt 1 Examensmodul zu wählen.

Bereich	Deutsch		
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachwissenschaft		
Modulnummer	LAB-B-05-01-001		
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS) (6 ECTS-Punkte) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Elementare Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini		
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachgeschichte, ältere Sprachstufen des Deutschen		
Semester (empfohlen)	1. – 2.		
Angebotshäufigkeit	jedes Semester		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	keine		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Sprachwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden		
ECTS-Punkte	8		

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I:
	Sprachgeschichte
Modulnummer	LAB-B-05-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache.
Lerninhalte	Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und des Sprachwandels
Semester (empfohlen)	3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6
	I .

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft II:
	Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II
Status des Moduls	(Unterrichtsfach Deutsch) Pflichtmodul
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
	Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissenschaftlicher Methoden.
Lerninhalte	Ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschicht- licher Perspektive
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 14. jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach- wissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
Lerninhalte	vertiefte (systematische / gegenwartssprachliche/ historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Sprachwissen- schaft
Semester (empfohlen)	57.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit
	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden
	Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen
ŭ	Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-02-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) S: Einführung in die Neuere deutsche
Ü	Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium) (6 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher
	Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissen- schaft. Erworben werden Grundkompetenzen und – kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturgeschichtsschreibung sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literaturwissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In: Einführung Neuere deutsche Literaturwissen- schaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissen-
Moduloczeichhang	schaft I: Literaturgeschichte
Modulnummer	LAB-B-05-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftlehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II
	(Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik Prof. Dr. Iris Hermann
Modulverantwortliche	
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung / Einführung II (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die im Basismodul erlernten Kenntnisse und Fertig- keiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden im Aufbaumodul historisch erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Unter Anleitung wenden die Studierenden die erworbenen Kompetenzen wissen- schaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literatur- wissenschaftlicher Analysen von Texten an, die über- wiegend zum Kanon der deutschen Literaturge- schichte gehören. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen.
Semester (empfohlen)	3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in der Übung/Einführung II: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissen-
Trouble Letter and	schaft II: Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftlehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andrea Bartl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Die Studierenden wenden selbstständig die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke, und widmen sich der – auch problematisierenden – Analyse spezifischer Epochen, indem sie sich mit einem konkreten Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken beschäftigen.
Semester (empfohlen)	5. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grund- lagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissen-
<u> </u>	schaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	spezifische literaturtheoretische und -historische Kenntnisse
Lerninhalte	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere
-	deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden
	Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6
LOID I WINKE	

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-03-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung
	Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Mediävistik I (inkl. Tutorium)(4 SWS)(6 ECTS-Punkte) Vorlesung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Übersetzungskompetenz; Kenntnis und erste Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Erwerb von Grundkenntnissen von literaturhistorischen und literatursystematischen Grundlagen der Literatur bis 1600, die historische, insbesondere sozial- und kulturhistorische Kenntnisse mit einbeziehen (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung; wichtige Stoffe, Motive und Figuren)
Lerninhalte	Wortschatz und Grammatik des Mittelhochdeutschen; erster Überblick über die Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit / Schriftlichkeit, Überlieferung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Mediävistik I: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
	nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS Mediävistik II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Vertiefung der Kenntnisse von literatur-, geistes- und kulturge- schichtlichen Grundlagen der Literatur bis 1600 (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung), wichtiger Stoffe, Motive und Figuren; Fähigkeit zur Interpretation von literarischen Werken
Lerninhalte	vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken/Gattungen; Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Überlieferung); Mittelalterrezeption
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

ModulbezeichnungExamensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieftModulnummerLAB-B-05-03-004VerwendbarkeitLehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)Status des ModulsWahlpflichtmodulModulverantwortlicheProf. Dr. Ingrid BennewitzBeteiligte FachgebietekeineVeranstaltungenSeminar (2 SWS)Qualifikationsziele und Kompetenzenvertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.Lerninhaltevertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.Semester (empfohlen)6. – 7.Angebotshäufigkeitjedes SemesterMinimale Moduldauer1 Semester
Schaft nicht-vertieft
Verwendbarkeit Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) Status des Moduls Modulverantwortliche Prof. Dr. Ingrid Bennewitz Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen Seminar (2 SWS) Qualifikationsziele und Kompetenzen vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden. Lerninhalte vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) Angebotshäufigkeit Jedes Semester
B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) Wahlpflichtmodul Modulverantwortliche Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen Qualifikationsziele und Kompetenzen Lerninhalte Lerninhalte B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) Wahlpflichtmodul Prof. Dr. Ingrid Bennewitz keine Seminar (2 SWS) vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden. vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) Angebotshäufigkeit B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) Wahlpflichtmodul Prof. Dr. Ingrid Bennewitz keine Seminar (2 SWS) vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden. vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) Angebotshäufigkeit
Cunterrichtsfach Deutsch Status des Moduls Wahlpflichtmodul Modulverantwortliche Prof. Dr. Ingrid Bennewitz Beteiligte Fachgebiete keine Veranstaltungen Seminar (2 SWS) Qualifikationsziele und Kompetenzen vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden. Lerninhalte vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) 6. – 7. Angebotshäufigkeit jedes Semester
Status des ModulsWahlpflichtmodulModulverantwortlicheProf. Dr. Ingrid BennewitzBeteiligte FachgebietekeineVeranstaltungenSeminar (2 SWS)Qualifikationsziele und Kompetenzenvertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.Lerninhaltevertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.Semester (empfohlen)6. – 7.Angebotshäufigkeitjedes Semester
ModulverantwortlicheProf. Dr. Ingrid BennewitzBeteiligte FachgebietekeineVeranstaltungenSeminar (2 SWS)Qualifikationsziele und Kompetenzenvertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.Lerninhaltevertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.Semester (empfohlen)6. – 7.Angebotshäufigkeitjedes Semester
Beteiligte Fachgebiete keine Veranstaltungen Seminar (2 SWS) Qualifikationsziele und Kompetenzen vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden. Lerninhalte vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) 6. – 7. Angebotshäufigkeit jedes Semester
VeranstaltungenSeminar (2 SWS)Qualifikationsziele und Kompetenzenvertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.Lerninhaltevertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.Semester (empfohlen)6. – 7.Angebotshäufigkeitjedes Semester
Qualifikationsziele und Kompetenzenvertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.Lerninhaltevertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.Semester (empfohlen)6. – 7.Angebotshäufigkeitjedes Semester
fachspezifischer Arbeitsmethoden. Lerninhalte vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) 6. – 7. Angebotshäufigkeit jedes Semester
Lerninhaltevertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.Semester (empfohlen)6. – 7.Angebotshäufigkeitjedes Semester
mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) 6. – 7. Angebotshäufigkeit jedes Semester
germanistischen Mediävistik. Semester (empfohlen) 6. – 7. Angebotshäufigkeit jedes Semester
Semester (empfohlen) 6. – 7. Angebotshäufigkeit jedes Semester
Angebotshäufigkeit jedes Semester
7
Minimale Moduldauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en keine
Studienempfehlung Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Ältere
deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Lehr- und Prüfungssprache Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen Schriftliche Hausarbeit
(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en keine
Studierendenworkload Präsenzstudium: 30 Stunden
Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte 6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAB-B-05-04-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen	keine (virtuelles) Seminar inkl. begleitende Übung (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Ansätze und Methoden kennen, berufsbezogene – schulische wie außerschulische – Kontexte, Grundlagen und Schwerpunktfragen kennen
Lerninhalte	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und fachbe- zogenen Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	12.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) in Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5
L	

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-05-04-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum Studienbegl. Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -bewertung
Semester (empfohlen)	34.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	56.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	 a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	56.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio im Seminar (15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	 a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	56.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (15 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Modulbeschreibungen UF Englisch

Englische Sprachwissenschaft

Englische u. Amerikanische

Sem

Sem	12 ECTS-Punkte	Literaturwissenschaft 12 ECTS-Punkte	24 ECTS-Punkte	Kulturwissenschaft 12 ECTS-Punkte	12 ECTS-Punkte
1-2	Basismodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Einführung (6 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Einführung (6 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 ECTS- Punkte Grundkurs I (3 ECTS-Punkte) Grundkurs II (3 ECTS-Punkte)	Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft RS BS GY (P) 8 ECTS-Punkte Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissen- schaft (5 ECTS-Punkte) Landeskunde GB oder US (3 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 ECTS- Punkte Einführung in die Didaktik der englische Sprache und Literatur (4 ECTS-Punkte)
3-4	Aufbaumodul RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Übung P&P (2 ECTS-Punkte) Ü GS/MS/RS/BS (4 ECTS-P.)	Aufbaumodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Seminar (6 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul GS MS RS BS GY (P) 9 ECTS-Punkte Grundkurs III (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch I (3 ECTS-Punkte) English Grammar Analysis (3 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul Landeskunde Did- MS RS BS (P) 4 ECTS-Punkte Landeskunde GB oder US (4 ECTS-Punkte)	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte vorbereitende Übung (2 ECTS-P) fachdidaktisches Praktikum (3 ECTS-Punkte)
5-7			Vertiefungsmodul GS MS RS BS (P) 9 ECTS-Punkte Sprachpraktischer Oberkurs (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch II (3 ECTS-Punkte) Übung für Examenskandidaten (3 ECTS-Punkte)		Vertiefungsmodul (P) 8 ECTS-Punkte Seminar 1 (4 ECTS-Punkte) Seminar 2 (4 ECTS-Punkte)

Englische Sprachpraxis

Landeskunde/

Englischdidaktik

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to</i> English and American Literature (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englisch- sprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische und Amerikanische
Woodan bezeich mang	Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-01-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch)
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch)
	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd.
Status des Moduls	(Unterrichtsfach Englisch) Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
	1101. Dr. Gillistille Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	Comings (2 CWC)
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der literaturwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Modul hat Überblickscharak- ter und behandelt in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theore- tischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	26.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate) (empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-02-013
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: Introduction to English Linguistics (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprach- licher Strukturen, Einblicke in die Entwicklung der englischen Sprache
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	12.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch	
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft	
	RS BS	
Modulnummer	LAB-B-06-02-014a	
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)	
	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd.	
G 1 36 1 1	(Unterrichtsfach Englisch) Pflichtmodul	
Status des Moduls		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Phonetics and Phonology</i> (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)	
	b) Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)	
	(4 ECTS-Punkte)	
	, ,	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von	
	Texten, formale und funktionale Satzanalyse; Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, ein-	
	gehende Kenntnisse in mindestens einen Textbe-	
	reich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur his-	
	torischen Erklärung gegenwartssprachlicher Struk-	
	turen und ihres Gebrauchs.	
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax,	
	Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel	
Semester (empfohlen)	36.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Minimale Moduldauer	1 Semester	
Zulassungsvoraussetzung/en	keine	
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische	
	Sprachwissenschaft GS MS RS BS	
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch	
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten)	
	In b) Referat (45 Minuten)	
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33%,	
<i>g</i>	Note aus Übung b) 67%	
D. I. D. I	Laine	
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden	
	Selbststudium: 90 Stunden	
ECTS-Punkte	6	
LOID I WINCE		

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft
	RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-03-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) Pflichtmodul
Status des Moduls	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christa Jansohn
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pascal Fischer
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft, Landeskunde
Veranstaltungen	 a) Einführungsseminar (3 SWS)(5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung/Übung: Landeskunde GB I oder US I (1 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Inhalte: Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestellungen und Definitionen des Faches Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über die Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	17.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a)
	oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)

	oder nach Wahl der oder des Studierenden: Referat (15 Min.) mit schriftliche Hausarbeit (Vor- tragskritik, empfohlener Umfang: 1200 Wörter) (Bearbeitungsfrist: 5 Wochen nach FlexNow- Anmeldung (letzter Tag))
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde Did-MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: Landeskunde GB I oder US I bzw. Landeskunde GB II oder US II (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	34.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY; erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS, RS, BS, GY;
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder: mündliche Prüfung (15 Min.) und Referat (15 Min.) Die Art der Modulprüfung und die Gewichtung von Modulteilprüfungen wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachpraxis
	GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAB-B-06-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch)
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch)
	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung
	Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: Grundkurs I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
	b) Übung: Grundkurs II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Leseverständnis, Hörverständnis, Wortschatz,
	Grammatik,
G	landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	12.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
	In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen);
	mündliche Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%,
	Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
FCTC DLt.	Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis
	GS MS RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	 a) Übung: Grundkurs III (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: Sprachmittlung Englisch-Deutsch I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) c) Übung: English Grammar Analysis (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	3-5
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3%, Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-04-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	 a) Übung: Sprachpraktischer Oberkurs (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: Sprachmittlung Englisch-Deutsch II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) c) Übung für Examenskandidaten (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte;
Semester (empfohlen)	6-7
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3% Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

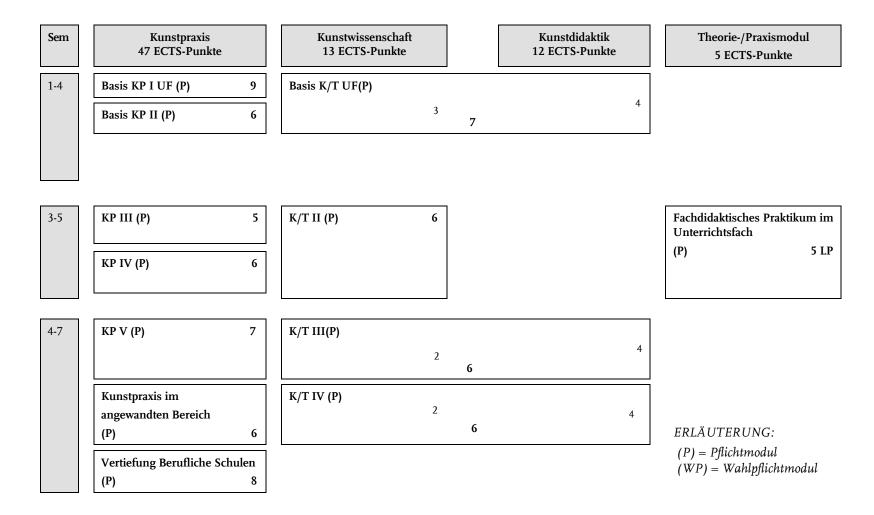
Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAB-B-06-05-001a
Verwendbarkeit Status des Moduls	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) Pflichtmodul
Modulyerantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Seminar incl. Tutorium) (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis der Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Entwicklung der Fähigkeit zu theoriegeleiteter fachdidaktischer Reflexion
Lerninhalte	Grundfragen der Englischdidaktik:
	- Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts
	- Sprachlerntheorien
	 individuelle Voraussetzungen des Spracher- werbs
	 Ansätze und Methoden des schulischen Fremdsprachenlernens vor spracherwerbstheo- retischem Hintergrund
Semester (empfohlen)	2. oder 3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modul-	keine
prüfung / zu den Modulteilprüfungen	
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
26.1.1	LAD DOCOTOOA
Modulnummer	LAB-B-06-05-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	 a) Übung zur Vorbereitung auf das fachdidaktische Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) fachdidaktisches Blockpraktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Entwicklung von fachbezogener und schulformadäquater Vermittlungskompetenz Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation von Englischunterricht
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobacht- ung, -planung und -analyse
Semester (empfohlen)	4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englisch- didaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englischdidaktik
Modulnummer	LAB-B-06-05-005c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis) Überblick über die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus zwei der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der basic skills), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englisch- didaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) schriftliche bzw. mündliche Modulteilprüfung je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (80 Min.), Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in festgelegt und dokumentiert.
	In b) schriftliche bzw. mündliche Modulteilprüfung je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (80 Min.), Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12Wochen), Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in festgelegt und dokumentiert.
	Zum Abschluss des Moduls außerhalb beider Lehrveranstaltungen: c) Modulteilprüfung: mündl. Prüfung (30 min.)

Berechnung der Modulnote	Arithmetische Mittelung der Summe der Einzel- noten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modulbeschreibungen UF Kunst



Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunstpraxis I - Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-01-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung Grundlagen des Gestaltens (1 SWS)(1 ECTS-Punkt) Seminar Gestalten in der Fläche I (3 SWS)(4 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches und Szenisches Gestalten (3 SWS)(4 ECTS-P.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Produktion und Reflexion im zwei- und dreidimensionalen Bereich
	Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug und Material
	Spielformen und performative Strategien
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkmechanismen der bildnerischen Gestaltung
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Vorlesung Grundlagen des Gestaltens sollte vor bzw. gleichzeitig zum ersten praktischen Seminar belegt werden. Der Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere	keine
Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunstpraxis II
Modulnummer	LAB-B-16-01-013
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Gestalten mit Medien I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar Umwelt-/Produktgestaltung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Produktion im zwei- und dreidimensionalen Bereich Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Medien Medienkompetenz
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkmechanismen der Gestaltung in den angegebenen Bereichen
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Besuch der lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien
Voraussetzung für die Teil- nahme an dem Seminaren	Die Zulassung zu den Seminaren des Moduls setzt den Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses "Maschineneinweisung" voraus.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere	keine
Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung Grundlagen Kunstgeschichte (2 SWS) (1 ECTS-Punkte) Seminar Grundlagen Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und	Kunstgeschichtliche Bildkompetenz
Kompetenzen	 Anwendung und Transfer von Grundkenntnissen und Überblickswissen zu wesentlichen Inhalten der Kunstgeschichte Fachdidaktische Grundkompetenzen Aneignung von Grundwissen im Bereich der Fachdidaktik Fähigkeit, essentielle Zusammenhänge aus den Grundlagen der Fachdidaktik zu entwickeln und weiterzuführen Fähigkeit, fachdidaktische und fachliche Inhalte themenbezogen zu verknüpfen Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und anschaulich, mündlich zu präsentieren (empfohlenes Referat) Fähigkeit, sich vertieft mit einem gestellten Thema analytisch auseinanderzusetzen Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart Vertiefung in wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte Theoretische und praktische Grundlagen zur Fachdidaktik Spezielle Themen der Fachdidaktik
	Planung und Durchführung von gestalterischen Projekten
	im Schulalltag
Semester (empfohlen)	17.
Angebotshäufigkeit	Seminare: jedes Semester, Vorlesung Grundlagen der Kunstgeschichte: im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat (ca. 60 Min.) Grundlagenveranstaltungen zuerst besuchen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (Bearbeitungszeit 240 Min.)
	Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Klausur): - zur Vorlesung Grundlagen der Kunstgeschichte (Bearbeitungszeit:

	60 Min.) - zu Grundlagen der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 90 Min.)			
	- zu Fragen der Kunstgeschichte (Bearbeitungszeit: 45 Min.) - zu Fragen der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 45 Min.)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
	Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: die Note jeder Modulteilprüfung geht mit jeweils 25% in die Modulnote ein.			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzung/en				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden			
	Selbststudium: 90 Stunden			
ECTS-Punkte	7			

Bereich	Kunst		
Modulbezeichnung	Kunstpraxis III		
Modulnummer	LAB-B-16-01-014		
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Vertiefte Technik/ Projekt (3 SWS) (3 ECTS-Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 sicherer Umgang mit linearen, malerischen und räumlichen Gestaltungsmitteln und Strategien im zweiund dreidimensionalen Bereich Kompetenzen in Theorie und Praxis zur Entwicklung, Optimierung, Durchführung und Reflexion eines Projekts mit selbst gewähltem Schwerpunkt freier Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese Erfahrung von Ungewissheits- und Frustrationstoleranz sowie Durchhaltevermögen als Voraussetzung für Lernerfolg 		
Lerninhalte	 Prinzipien des graphischen Gestaltens Prinzipien des farbigen Gestaltens Gestalterische Arbeitsprozesse in Fläche und Raum, deren Reflexion und Präsentation Strategien zur Optimierung von Leistungsfähigkeit unter ungewohnten Rahmenbedingungen Anpassungsformen an fremde Lernkontexte 		
Semester (empfohlen)	35.		
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester		
Minimale Moduldauer	2 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Basis Kunstpraxis I und II		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden		
ECTS-Punkte	Selbststudium: 75 Stunden 5		

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Kunstpraxis IV			
Modulnummer	LAB-B-16-01-015			
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Seminar Drucken (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches Gestalten (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Gestalten mit Medien II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
Qualifikationsziele und	sicherer Umgang mit druckgrafischen Mitteln			
Kompetenzen	sicherer Umgang mit plastischen Mitteln			
Lerninhalte	 sicherer Umgang mit Medien Prinzipien und Wirkmechanismen des druckgrafischen Gestaltens Prinzipien und Wirkmechanismen des plastischen Gestaltens Prinzipien und Wirkmechanismen medialen Gestaltens 			
Semester (empfohlen)	35.			
Angebotshäufigkeit	Drucken, Plastisches Gestalten: jedes Sommersemester Gestalten mit Medien II: jedes Wintersemester			
Minimale Moduldauer	2 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Basis Kunstpraxis I und II			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden			
ECTS-Punkte	6			

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie II			
Modulnummer	LAB-B-16-02-006			
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Werkanalyse (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 kunstgeschichtliche Bildkompetenz Werkerschließung bildanalytische Kompetenzen Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu verknüpfen und anschaulich, mündlich zu präsentieren 			
Lerninhalte	Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte (Architektur, Malerei und Plastik im epochalen Zusammenhang) Analyse und Interpretation von ausgewählten Beispielen der bildenden Kunst			
Semester (empfohlen)	35.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Seminare Kunstgeschichte: jedes Semester Seminar Werkanalyse: jedes Sommersemester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (unbenotet) (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) in einem der beiden Seminare Kunstgeschichte			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzung/en				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden			
ECTS-Punkte	6			

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Kunstpraxis im angewandten Bereich			
Modulnummer	LAB-B-16-01-018			
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)			
	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.			
g 1 . 25 . 1 . 1	(Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Maschineneinweisungskurs Seminar Sachzeichnen I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Werken I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Konstruktives Bauen I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
Qualifikationsziele und	Fachgerechter Umgang mit Werkzeug und Material			
Kompetenzen	 Gestalterische Kompetenzen (zwei- und dreidimesnional) im angewandten Bereich 			
Lerninhalte	Materialkunde und praktische Anwendung			
	 Gestaltungsprozesse im angewandten Bereich und deren Reflexion 			
Semester (empfohlen)	47.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Konstruktives Bauen I: Sommersemester Sachzeichnen I: Sommersemester Werken I: Wintersemester			
Minimale Moduldauer	2 Semester			
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunstpraxis I			
Voraussetzung für die Teil-	Die Zulassung zu den Seminaren des Moduls setzt den Nachweis			
nahme an den Seminaren	des dem Modul zugeordneten Kurses " Maschineneinweisung" voraus.			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung /	Portfolio mit Inhalten aus den jeweiligen Seminaren			
Modulteilprüfungen	(Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzung/en				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden			
ECTS-Punkte	6			

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Kunstpraxis V – Künstlerische Entwicklung			
Modulnummer	LAB-B-16-01-016			
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Begleitseminar zum künstlerischen Gestaltungsprozess (1 SWS)			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Intensive gestalterische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen in eigenverantwortlicher praktischer Arbeit freier Umgang mit gestalterischen Mitteln Dokumentation und Präsentation der Endergebnisse eines gestalterischen Entwicklungsprozesses 			
Lerninhalte	gestalterische Arbeitsprozesse			
Semester (empfohlen)	47.			
Angebotshäufigkeit	jedes Semester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Kunstpraxis III und IV			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung /	Portfolio			
Modulteilprüfungen	(Bearbeitungsfrist 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzung/en				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 195 Stunden			
ECTS-Punkte	7			

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie III			
Modulnummer	LAB-B-16-02-007			
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Didaktik der Kunst: Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
Qualifikationsziele und	kunstgeschichtliche Bildkompetenz			
Kompetenzen	Werkerschließung			
Lerninhalte	Fachdidaktische Anschlusskompetenzen Fachdidaktische Anschluss			
Lerninnaite	 Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte (Architektur, Malerei und Plastik im epochalen Zusammenhang) Ausgewählte Themen der Fachdidaktik 			
Semester (empfohlen)	47.			
Angebotshäufigkeit	jedes Semester			
Minimale Moduldauer	2 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (unbenotet) (60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) in einem der beiden Seminare Fachdidaktik			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzung/en				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden			
ECTS-Punkte	6			

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie IV			
26.1.1	I A D D 17 02 000			
Modulnummer	LAB-B-16-02-008			
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst)			
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)			
	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik			
	(Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
	Seminar Fachdidaktik - Kunstvermittlung vor Ort (2 SWS)(2 ECTS-			
0 1101 11 1	Punkte)			
Qualifikationsziele und	Fachdidaktische Kompetenzen Kunstragehischliche Ansehlusshammetenzen			
Kompetenzen	Kunstgeschichtliche Anschlusskompetenzen			
Lerninhalte	Ausgewählte Themen der Fachdidaktik			
Semester (empfohlen)	47.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
	Fachdidaktik: jedes Semester			
	Kunstgeschichte: jedes Semester			
) (' ' 1) (1 11	Kunstvermittlung vor Ort: jedes Sommersemester 1 Semester			
Minimale Moduldauer				
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Kunst und Theorie I			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung /	Portfolio mit Inhalten aus den jeweiligen Seminaren			
Modulteilprüfungen	(Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzung/en				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden			
	Selbststudium: 60 Stunden			
TOTEL D. 1.				
ECTS-Punkte	6			

Bereich	Kunst			
Modulbezeichnung	Vertiefung Berufliche Schulen			
Modulnummer	LAB-B-16-01-017			
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik			
	(Unterrichtsfach Kunst)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer			
Beteiligte Fachgebiete	keine			
Veranstaltungen	Aus folgenden Veranstaltungen sind 4 unterschiedliche im Umfang von insgesamt 8 ECTS-Punkte zu wählen:			
	Seminar Gestalten in der Fläche III (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Vertiefte Technik/ Projekt II (3 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Medien III (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Drucken II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches Gestalten II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Werken II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Konstruktives Bauen II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Sachzeichnen II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Technisch Zeichnen I (vhb) (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar CAD (vhb)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
	Seminar Umwelt- und Produkgestaltung II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
Qualifikationsziele und	Vertiefende Kompetenzen in den gewählten Schwerpunkten			
Kompetenzen				
Lerninhalte	Individuelle Schwerpunktsetzung			
Semester (empfohlen)	35.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: CAD (vhb): jedes Semester Technisch Zeichnen I (vhb): jedes Semester Konstruktives Bauen II: jedes Sommersemester Plastisches Gestalten II: jedes Sommersemester Sachzeichnen II: jedes Sommersemester Drucken II: jedes Sommersemester Werken II: jedes Sommersemester Werken II: jedes Wintersemester Fertigungsbezogenes Zeichnen: jedes Wintersemester Vertiefte Technik/ Projekt II: jedes Wintersemester Gestalten in der Fläche III: jedes Wintersemester Medien III: jedes Semester Umwelt- und Produktgestaltung II: jedes Semester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Die individuelle Schwerpunktsetzung setzt Grundkenntnisse in den gewählten Seminaren voraus, d.h. sie sollten die Grundkurse der zu wählenden Kurse bereits besucht haben. (Ausnahme: TZ)			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung /	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren			
Modulteilprüfungen	(Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere	keine			
Bestehensvoraussetzunge/en	D II 400 G 1			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden			
ECTS-Punkte	8			

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-08-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Praktikum (mind. 50 Unterrichtsstunden)(3 ECTS- Punkte) Begleitseminar zum Praktikum (2 SWS)(2 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Vermittlungskompetenz Eigenrealisation Organisation von Kunstunterricht Mehrperspektivität von Kunstunterricht Sammeln von Lehrerfahrungen Ziele und theoretische Grundlegung des Kunstunterrichtes
Lerninhalte	Gestaltung von KunstunterrichtWesentliche Inhalte/Methoden undVorgehensweisen der Kunstpädagogik
Semester (empfohlen)	47. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen UF Mathematik

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Mathematik finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Modulbeschreibungen UF Musik

	MUSIKPRAXIS [27 ECTS-PUNKTE]		MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT [22 ECTS-PUNKTE]		MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK [28 ECTS-PUNKTE]			
1			ENSEMBLE- MUSIZIEREN UND ENSEMBLELEITUNG (B) (VARIANTE II)	MUSIKTHEORIE – G (mind. 2 S) [6 ECTS GEHÖRBILDUNG I/II (-P.]	MUSIKGE- SCHICHTE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S)	AUSGEW. VERMITTLUNGS- BEREICHE (VARIANTE II)	GRUNDLAGEN DER MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (C) (mind. 1 S) [6 ECTS-P.]
2	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – GRUNDLAGEN (mind. 4 S) [8 ECTS-P.]		(mind. 4 S) [9 ECTS-P.]	KONTRAPUNKT (2 SW HARMONIELEHRE (2 S <u>MP</u> (o. subst.)*	VS)	[5 ECTS-P.] ÄLTERE MG (2 SWS)	(mind. 2 S) [6 ECTS-P.] 3 LVA MIT JEWEILS 2 SWS ZU VERSCH. VERMITTLUNGSBEREICHEN: MUSIZIEREN IN DER GRUPPE; MU- SIKHÖREN UND MUSIKBEZOGENE RE-	EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPÄD- AGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (2 SWS) <u>MTP</u>
4	INSTRUMENTAL- UNTERRICHT (4x1 SWS) VOKALUNTERRICHT (4x1 SWS)	BEGLEIT- PRAXIS (B) (VARIANTE II) (mind. 4 S) [5 ECTS-P.] ELEM. KLA- VIERSPIEL (1 SWS) SCHULPRAKT. I-SPIEL (4x1 SWS)	GRUNDLAGEN DER STIMMPHYSIOLOGIE, -BILDUNG, -PFLEGE (1 SWS) CHOR,ORCHESTER, KAMMERORCHES- TER, BIGBAND O. EIN ANDERES ENSEMBLE NACH WAHL (insges. 8 SWS) ENSEMBLELEITUNG I/II (2x2 SWS) SPEZIAL-	MUSIKTHEORIE/ MUSIKWISSEN- SCHAFT – VER- TIEFUNG (B) (mind. 2 S) [6 ECTS-P.] GEHÖRBILDUNG III/IV (2x1 SWS) POP-/ROCK- ARRANGEMENT (2 SWS)	MUS. ANALYSE – GRUNDLAGEN (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.] MUSIKAL. ANALYSE I/II (2x2 SWS) <u>MP</u> *	NEUERE MG (2 SWS) MP*	FLEXION; BEWEGUNG, TANZ U. DAR- STELLENDES SPIEL 3 MTP* POP-/ROCKMUSIK UND IHRE VERMITTLUNG (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.] GESCHICHTE DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) MTP* DIDAKTIK U. PRAXIS DER POP-/ ROCKMUSIK (2 SWS)	MP. PSYCHOLOGIE UND SOZIOLOGIE (2 SWS) MTP MEDIENPRAXIS (2 SWS) MTP
5	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – VERTIEFUNG (VARIANTE II) (mind. 3 S) [5 ECTS-P.] INSTRUMENTAL- UNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS)	<u>MP</u> *	Vertiefung zur Ensembleleitung (1 SWS)	SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKALISCHEN ANALYSE/MU- SIKGESCHICHTE (2 SWS) <u>MP</u> (o. subst.)*			MTP* COMPARRANGEMENT (2 SWS) FACHDIDAKTISCHES PRAKTIKUM IM UNTERRICHTSFACH (mind. 1 S) [5 ECTS-P.] (externes Kontingent) LEHRVERFAHREN (2 SWS)	FORTGESCHRITTENE MP. U. MD. FACHKOMPETENZ (mind. 2 S) [6 ECTS-P.] DID. U. METH. DES MU (2 SWS)
7	VOKALUNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) <u>MP</u> (o. subst.)*						Ркактіким <u>МР</u>	SPEZIALTHEMA ZUR HIST./EMP./ SYST./VERGL. MP (2 SWS) AKT. FACHDISKUSSION (2 SWS) <u>MP</u> *

^{* =} Benotung; MTP = Modulteilprüfung(en); MP = Modulprüfung; o. subst. = oder substituiert durch MTP; S = Semester; SWS = Semesterwochenstunden

Modulbeschreibungen - Musik

Bereich	Musik				
Modulbezeichnung	Ausgewählte Vermittlungsbereiche (Variante II)				
Modulnummer	LAB-B-19-03-004b				
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)				
Status des Moduls	Pflichtmodul				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann				
Beteiligte Fachgebiete	keine				
Veranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen zu folgenden Vermittlungsbereichen: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel(S; 3 x 2 SWS) (3 x 2 ECTS-Punkte)				
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 vertiefte didaktische Kompetenzen in ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeldern spezielle musikpraktische Fähigkeiten im Kontext verschiedener Vermittlungszusammenhänge 				
Lerninhalte	 Reflexion und Umsetzung ausgewählter musikdidaktischer Ansätze vermittlungsbezogene musikpraktische Handlungsweisen 				
Studienzeitpunkt (empfohlen)	26. Semester				
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester				
Minimale Moduldauer	2 Semester				
Studienempfehlung	Wahl der Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der drei verschiedenen Vermittlungsbereiche a, b, c				
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch				
Zulassungsvoraussetzung zur Modul- prüfung	regelmäßige Teilnahme an allen belegten Lehrveran- staltungen				
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (ggf. in Form einer Unterrichtsvorbereitung) zu jedem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist und ggf. der Abgabetermin für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)				
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Durchschnitt der drei Einzelnoten				
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden				
ECTS-Punkte	6				

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Begleitpraxis (B) (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-013a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Elementares Klavierspiel (Ü; 1 SWS)(1 ECTS- Punkt)
	Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 4 x 1 SWS) (4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 elementare Fähigkeiten im Klavierspiel Fähigkeit zur variablen und stilistisch angemessenen Begleitung von Vokalstücken auf einem Akkordinstrument (z. B. Klavier oder Gitarre)
Lerninhalte	spieltechnische Grundlagen sowie einfaches Melodie- und Akkordspiel auf dem Klavier
	Begleitungen mit einfachen und erweiterten Kadenzen im Stil der Vokalstücke
Studienzeitpunkt (empfohlen)	37. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem ge- wählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich Modulbezeichnung Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (B) (Variante II) Modulnummer LAB-B-19-01-012a Verwendbarkeit B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) Status des Moduls Pflichtmodul Modulverantwortlicher Prof. Dr. Stefan Hörmann Reteiligte Fachgebiete keine	ng
(Variante II) Modulnummer LAB-B-19-01-012a Verwendbarkeit B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) Status des Moduls Pflichtmodul Modulverantwortlicher Prof. Dr. Stefan Hörmann	ng
Verwendbarkeit B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) Status des Moduls Pflichtmodul Modulverantwortlicher Prof. Dr. Stefan Hörmann	ng
(Unterrichtsfach Musik) Status des Moduls Pflichtmodul Prof. Dr. Stefan Hörmann	ng
Status des ModulsPflichtmodulModulverantwortlicherProf. Dr. Stefan Hörmann	ng
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Stefan Hörmann	ng
1/10da1/Claint/Voltileifei	ng
Detailiete Feeleneleiste	ng
Determine Fuer gestete	ng
• Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildu und Stimmpflege (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt)	
• Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband od ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; insges. 8 SWS)(insg. 4 ECTS-Punkte)	er
• Ensembleleitung I und II (2 x 2 SWS)(2 x 1,5 EC Punkte)	TS-
Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen• grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufbau, Funktion und Pflege des Stimmapparates	
Kompetenz im Ensemblemusizieren	
 musikpraktische und didaktische Kompetenz zu Leitung eines vokal-instrumentalen Ensembles 	.r
Lerninhalte • Bestandteile des Stimmapparats und deren Funktionsweise	
Stimmbildung und Stimmpflege	
Schlagtechnik	
• Probentechnik	
 ensemblespezifische Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen 	
 Einstudierung von Sätzen aus verschiedenen Jahrhunderten 	
Studienzeitpunkt (empfohlen) 16. Semester	
Angebotshäufigkeit jedes Semester	
Minimale Moduldauer 4 Semester	
 vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind Besuch der Lehrveranstaltung ,Spezial-Vertiefur zur Ensembleleitung' erst nach Besuch der Lehrveranstaltungen ,Ensembleleitung I und III 	ng
Lehr- und Prüfungssprache Deutsch	
Zulassungsvoraussetzung zur Modul- regelmäßige Teilnahme an 'Chor, Orchester,	
prüfung Kammerorchester, Bigband, Combo oder	
Kleingruppen mit wechselnden Besetzungen' und a den Lehrveranstaltungen 'Ensembleleitung I und II	
Modulprüfung / Modulteilprüfungen praktische Prüfung (Einstudierung mit der Gruppe (20 Min.)	İ
Berechnung der Modulnote Modulnote = Note der Modulprüfung	
Besondere Bestehensvoraussetzung/en keine	
Studierendenworkload Präsenzstudium: 210 Stunden Selbststudium: 60 Stunden	

ECTS-Punkte	9

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-19-03-005c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Lehrverfahren in der Schule – Praktikumsvorbereitung (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
	Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenzen für die fachgerechte Erteilung von Musikunterricht
Lerninhalte	grundlegende Aspekte der Planung schulischen Musikunterrichts
	Erstellung und kritische Diskussion von Unterrichtsentwürfen zu den verschiedenen Lernbereichen des Lehrplans
	Unterrichtshospitation und Durchführung von Unterrichtsversuchen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	36. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul 'Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Unterrichtsvorbereitungen)
	(Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fortgeschrittene musikpädagogische und musikdi-
	daktische Fachkompetenz
Modulnummer	LAB-B-19-03-006a
Verwendbarkeit	 Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	 Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I (S; 2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Spezialthema zur Historischen/Empirischen/ Systematischen/Vergleichenden Musikpädagogik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Aktuelle musikpädagogische und musikdidaktische
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdiskussion (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen Lerninhalte	 Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts vertiefte Kenntnisse in einem wissenschaftlichen Teilbereich der Musikpädagogik Einblick in aktuelle fachliche Positionen und Forschungen kompetente Teilnahme am fachlichen Diskurs didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts Forschungsansätze und -ergebnisse aus einem Teilbereich der wissenschaftlichen Musikpädagogik Auseinandersetzung mit neueren und neuesten Fachpublikationen Bearbeitung von Themenstellungen aus Prüfungsaufgaben
Studienzeitpunkt (empfohlen)	57. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	 abgeschlossenes Modul 'Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)' Abschluss mindestens eines der beiden folgenden Module: 'Ausgewählte Vermittlungsbereiche', 'Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modul- prüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ,Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Grundlagen der Musikpädagogik und Musik-
26.1.1	didaktik (C)
Modulnummer	LAB-B-19-03-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik)
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik)
	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführung in die Musikpädagogik und Musik- didaktik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
	 Musikpädagogische Psychologie und Soziologie (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
	Medienpraxis (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	grundlegende fachliche Orientierung
	Kenntnis der Voraussetzungen und Bedingungen
	musikbezogenen Lehrens und Lernens
	 Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe
	praktische Medienkompetenz mit pädagogischer
	Perspektive
Lerninhalte	zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen
	aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick
	grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive
	fachlich bedeutsame musikpsychologische und musiksoziologische Themenbereiche
	Umgang mit technischen Medien im Kontext der Musikvermittlung
Studienzeitpunkt (empfohlen)	13. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.)
	 unbenotetes Referat (30 Min.) mit unbenoteter schriftlicher Hausarbeit zu einer musikpsychologischen bzw. musiksoziologischen Thematik (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.) unbenotete praktische Studienleistung (Erstellung einer Audio-CD und einer DVD von einem Konzertmitschnitt; Bearbeitungsfrist: 3 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-01-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik)
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik)
	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	 Instrumentalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt) Vokalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	grundlegende instrumentale und vokale Fähigkeiten
	Sensibilisierung für die Musik verschiedener Stilepochen
	Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	Spieltechnik
	Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation) sowie Artikulation
	künstlerische Gestaltung
	Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in mittlerer Schwierigkeit
	Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	14. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Vertiefung (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-010
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS)(2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt)
	Vokalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS)
	(2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt)
	Wahlmodus:
	Wahlmöglichkeit, in welchem Gebiet 2 bzw. 3 Semester Unterricht gewünscht werden
Qualifikationsziele und Kompetenzen	instrumentale und vokale Fähigkeiten auf höherem Niveau
	Kompetenz zur künstlerischen Erarbeitung von Werken unter Berücksichtigung ihres stilistischen Hintergrundes
	Erweiterung des Repertoires mit Möglichkeit zu individueller Schwerpunktbildung
Lerninhalte	instrumentale Spieltechnik und künstlerische Gestaltung
	Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation), Artikulation sowie vokale künstlerische Gestaltung
	Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in höherer Schwierigkeit
	Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	57. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme	abgeschlossenes Modul 'Künstlerische Praxis – Grundlagen'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (30 Min.)
	 Möglichkeit zur Substitution durch: praktische Prüfung (Instrumentalprüfung) (15 Min.) praktische Prüfung (Vokalprüfung) (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
8	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden

ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikalische Analyse – Grundlagen (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-02-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Musikalische Analyse I und II (S/Ü; 2 x 2 SWS)(2 x 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis wichtiger Ansätze der Musikalischen Analyse Fähigkeit zur Analyse von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten
Lerninhalte	 ausgewählte Werke der abendländischen Musikgeschichte zwischen Barock und Gegenwart Methoden und Modelle der Musikalischen Analyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	36. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul 'Musiktheorie – Grundlagen'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik	
Modulbezeichnung	Musikgeschichte – Grundlagen	
Modulnummer	LAB-B-19-02-007a	
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik)	
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik)	
	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)	
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.	
	(Unterrichtsfach Musik)	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann	
Beteiligte Fachgebiete	keine	
Veranstaltungen	Ältere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS- Punkte)	
	Neuere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS- Punkte)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis wichtiger Entwicklungen der Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart	
Lerninhalte	musikhistorische Epochen und ihre Merkmale	
	bedeutende Komponisten und ihre Werke	
	Entwicklung musikalischer Gattungen	
Studienzeitpunkt (empfohlen)	14. Semester	
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester	
	Reihenfolge des Besuchs der beiden Lehrveranstal- tungen nicht festgelegt	
Minimale Moduldauer	2 Semester	
Zulassungsvoraussetzung/en	keine	
Studienempfehlung	keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)	
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung	
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden	
TOTAL T	Selbststudium: 90 Stunden	
ECTS-Punkte	5	

Bereich	Musik	
Modulbezeichnung	Musiktheorie – Grundlagen	
Modulnummer	LAB-B-19-02-009	
Verwendbarkeit	 Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) 	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann	
Beteiligte Fachgebiete	keine	
Veranstaltungen	• Gehörbildung I und II (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS- Punkt)	
	Kontrapunkt (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)	
	Harmonielehre (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	hörendes Erfassen und Wiedergeben von einfachen bis mittelschweren musikalischen Verläufen	
	Kenntnis wesentlicher theoretischer Grundlagen in Kontrapunkt und Harmonielehre	
	Fähigkeit zur Erstellung von mehrstimmigen Sätzen	
Lerninhalte	 melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen 	
	Blattsing- und Intonationsübungen	
	Tonleitern, Tonarten, Intervalle und Akkorde	
	Klauseln, Kadenzen	
	Stimmführung im zwei- und vierstimmigen Satz	
	Generalbass	
	Harmonisierung von Melodien	
	Satzanalyse	
Studienzeitpunkt (empfohlen)	14. Semester	
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Winter- semester	
Minimale Moduldauer	2 Semester	
Zulassungsvoraussetzung/en	keine	
Studienempfehlung	keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Kontrapunkt und Harmonielehre (180 Min.)	
	Möglichkeit zur Substitution durch:	
	 schriftliche Prüfung (Klausur) zum Kontrapunkt (90 Min.) 	
	• schriftliche Prüfung (Klausur) zur Harmonielehre (90 Min.)	
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung	
	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen:	
	Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten	

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden	
	Selbststudium: 90 Stunden	
ECTS-Punkte	6	

Bereich	Musik		
Modulbezeichnung	Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)		
Modulnummer	LAB-B-19-02-011		
Verwendbarkeit	 Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) 		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	• Gehörbildung III und IV (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt)		
	Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 ECTS- Punkte)		
	Spezialthema zur Musikalischen Analyse/ Musikgeschichte (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	hörendes Erfassen und Wiedergeben von mittelschweren musikalischen Verläufen		
	Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter unterrichtsspezifischer Pop-/Rockarrangements		
	erweiterte Analysekompetenz in speziellen Bereichen		
	vertiefte Kenntnisse in einem speziellen musikhistorischen Bereich		
Lerninhalte	melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen		
	Blattsing- und Intonationsübungen		
	Arrangements für verschiedene Besetzungen und Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik mit Orientierung an schulischen Bedürfnissen		
	 ausgewählte Musikwerke und analytische Ansätze zum thematischen Schwerpunkt (z. B. spezielle musikalische Stilrichtungen oder Strukturbildungen bzw. Analyseverfahren) 		
	 bedeutsame Entwicklungen in einem speziellen musikhistorischen Bereich (z. B. Leben und Werk eines Komponisten, Stilistik einer musikalischen Epoche) 		
Studienzeitpunkt (empfohlen)	37. Semester		
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester		
Minimale Moduldauer	2 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul 'Musiktheorie – Grundlagen'		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Gehörbildung und Pop-/Rockarrangement (135 Min.)		
	 Möglichkeit zur Substitution durch: schriftliche Prüfung (Klausur) zur Gehörbildung (45 Min.) schriftliche Prüfung (Klausur) zum Pop-/Rockarrangement (90 Min.) 		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		

	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus den schriftlichen Prüfungen (Klausuren) zur Gehörbildung (3fach gewichtet) und zum Pop-/Rockarrangement (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik		
Modulbezeichnung	Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung (Variante II)		
Modulnummer	LAB-B-19-03-002b		
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann		
Beteiligte Fachgebiete	keine		
Veranstaltungen	Geschichte der Pop-/Rockmusik (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)		
	Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik (S/Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)		
	Computer-Arrangement (Ü; 2 SWS)(1 ECTS- Punkt)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über stilistisch bedeutende Stationen der Geschichte der Pop-/Rockmusik		
	Unterrichtskompetenz in Bezug auf die Vermittlung von Pop-/Rockmusik		
	grundlegende Fähigkeiten zum stilgerechten Arrangieren		
	Befähigung zur angemessenen praktischen Ausführung von Pop-/Rockmusik		
	Fähigkeit zum Arrangieren mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware		
Lerninhalte	ausgewählte Stilformen der Pop-/Rockmusik		
	didaktische Ansätze zur Vermittlung von Pop-/ Rockmusik		
	grundlegende Arrangiertechniken		
	Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Arrangements für die Schule		
	Erstellung von Arrangements mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware		
Studienzeitpunkt (empfohlen)	26. Semester		
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester		
Minimale Moduldauer	2 Semester		
Studienempfehlung	Besuch der Lehrveranstaltung 'Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik' erst nach Besuch der Lehrveranstaltung 'Pop-/Rockarrangement' aus dem Modul 'Musiktheorie/Musikwissenschaft –		
	 Vertiefung (B)' Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit einer Musikproduktionssoftware in Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung 		
	,Didaktik und Praxis der Pop-/ Rockmusik' im Seminar ,Computer-Arrangement'; ggf. Möglichkeit zum Besuch eines hierzu ergänzen- den bzw. alternativen Kursangebots		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Zulassungsvoraussetzung zur	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung		
Modulprüfung	,Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik'		
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat zur Stilgeschichte (45 Min.)		
	praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements mit		

	Reflexion) (45 Min.)	
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten	
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden	
	Selbststudium: 60 Stunden	
ECTS-Punkte	5	

Modulbeschreibungen UF Evangelische Religionslehre

Sem	Biblische Theologie 20 ECTS-Punkte	Systematische Theologie 18 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte und Religionswissenschaft 17 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik 12 (+ 5) ECTS-Punkte	
1-2	Grundkurs Evangelische Religionsle	ehre (GS MS RS BS) (P) 5			
1-2	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6 (P) 8	Von den Wahlpflichtbereichen 1 bis 4 ist ein Wahlpflichtbereich (insgesamt 12 ECTS-Punkte) zu wählen. ¹			
3-4	Aufbaumodul Biblische Theologie AT + NT (GS MS RS BS) (P) 6		Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS) (WP) ² 8 oder: Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS) (WP) ² 10	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6	

¹ Wahlpflichtbereich1: "Grundmodul Systematische Theologie: Ethik Variante A RS BS)" (5 ECTS-Punkte) und "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)" (7 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 2: "Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)" (7 ECTS-Punkte) und "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)" (5 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 3: "Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)" (7 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 4: "Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)" (5 ECTS-Punkte) und "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B) (RS BS)" (7 ECTS-Punkte).

² Wird das "Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)" gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das "Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)" zu absolvieren; wird das "Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)" gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das Modul "Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)" zu absolvieren.

5-6	Aufbaumodul Systematische Theologie: (WP) ³ 6	Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS) (WP) ⁴ 7 oder: Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS) (WP) ⁴ 9	Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (WP) 6	
6-7			Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 Wegen kirchlicher Bevollmächtigung (vocatio) hier Pflicht	ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul

³ Es ist entweder das "Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)" oder das Modul "Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)" oder das "Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)" zu wählen.

⁴ Wird das "Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)" gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das "Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)" zu absolvieren; wird das "Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)" gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das "Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)" zu absolvieren.

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundkurs Evangelische Religionslehre
	(GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-04-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Propädeutikum (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: Orientierungsseminar Religionsdidaktik (1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeiten an der Universität Bamberg nutzen sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen
Lerninhalte	Wissenschaft und Glaube; Einheit und Binnendiffer- enzierung der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft
Semester (empfohlen)	13.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zum Propädeutikum (Bearbeitungsfrist: 15 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde
	(GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Veranstaltungen	V/S: Bibelkunde und Geschichte Israels (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 - Aufbau, Inhalt und theologische Intentionen zentraler Schriften des Alten und Neuen Testaments überblicksartig darstellen - wichtigste Etappen der Geschichte Israels wiedergeben - theologische Grundfragen des Alten Testaments im Kontext Biblischer Theologie darlegen und erörtern - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen - theologische Grundfragen der synoptischen Jesus-Überlieferung und paulinischer Theologie im Kontext biblischer Theologie darlegen und erörtern
Lerninhalte	Altes Testament: Grunddaten der Geschichte Israels als Kontext der alttestamentlichen Überlieferungen; Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie; bibelkundliche Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des AT mit Schwerpunkt auf dem Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, der Psalmen sowie ausgewählter Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja, Jeremia) Neues Testament: Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Modulteilprüfung 1 50%, Note aus Modulteilprüfung 2 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese
	(RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-005d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische
	Religionslehre)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
	Evangelische Theologie
Beteiligte Fachgebiete	Variante 1:
Veranstaltungen	S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
	S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS- Punkte)
	S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS- Punkte)
	Variante 2: S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
	S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
	S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Arbeitsweisen und Methodenschritte exegetischer Bibelerschließung nachvollziehen und auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments interpretieren exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen biblischer Theologie vertieft bearbeiten
Lerninhalte	Exegetische Arbeitsweisen und Methodenschritte; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	16.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der drei Seminare: schriftliche Hausarbeit
	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik –
	Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)" zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER "Ethik II") (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme
	benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en	
	Modulnote = Note der Modulprüfung

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische
	Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)" zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie
Veranstaltungen	(Lehrstuhl für Theologische Ethik) V. Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER "Ethik II") (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme
	benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulnummer	Bereich	Evangelische Religionslehre
Variante B (RS BS)	Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik –
Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)	Ţ.	\ /
Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtmodul) Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A) (RS BS)* zu wählen.) Modulverantwortlicher Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen V: Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER _Ethik II]/2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar un einem ethischen T		9
-{im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A) (RS BS)" zu wählen.) Modulverantwortlicher Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen V: Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER "Ethik II" (J 2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND St. ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND St. ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) - Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln Lerninhalte Lerninhalte Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog: Bergpredigt; Naturrecht: Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen. Semester (empfohlen) 14. Angebotshäufigkeit jedes Semester Minimale Moduldauer Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) Deutsch Modulprüfung/Modulteilprüfungen V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60% Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Verwendbarkeit	Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
Evangelische Theologie	Status des Moduls	-(im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A)
Veranstaltungen V: Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER "Ethik II)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) - Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen. Semester (empfohlen) 14. Angebotshäufigkeit jedes Semester Minimale Moduldauer Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) Lehr- und Prüfungssprache Deutsch Modulprüfung/Modulteilprüfungen V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) Berechnung der Modulnote Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60% keine Studierendenworkload	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
V: Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER "Ethik II)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) - Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen. Semester (empfohlen)	Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen		"Ethik II)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2
benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen. Semester (empfohlen) 14. Angebotshäufigkeit jedes Semester Minimale Moduldauer 1 Semester Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) Deutsch Modulprüfung/Modulteilprüfungen V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60% Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden	Qualifikationsziele und Kompetenzen	7
Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen. Semester (empfohlen)	Qualifications series and nompetenzen	benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen
Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen. Semester (empfohlen) 14. Angebotshäufigkeit jedes Semester Minimale Moduldauer 1 Semester Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) Netward (GS MS RS BS) Deutsch Modulprüfung/Modulteilprüfungen V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) Note aus Vorlesung 40%, Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60% Besondere Bestehensvoraussetzung/en Keine Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden	Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden
Semester (empfohlen) 14. Angebotshäufigkeit jedes Semester Minimale Moduldauer 1 Semester Zulassungsvoraussetzung/en keine Studienempfehlung V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) Lehr- und Prüfungssprache Deutsch Modulprüfung/Modulteilprüfungen V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) Berechnung der Modulnote Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60% Besondere Bestehensvoraussetzung/en keine Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden		Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und
Angebotshäufigkeitjedes SemesterMinimale Moduldauer1 SemesterZulassungsvoraussetzung/enkeineStudienempfehlungV: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)Lehr- und PrüfungsspracheDeutschModulprüfung/ModulteilprüfungenV: schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)Berechnung der ModulnoteNote aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%Besondere Bestehensvoraussetzung/enkeineStudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden	Semester (empfohlen)	
Minimale Moduldauer1 SemesterZulassungsvoraussetzung/enkeineStudienempfehlungV: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)Lehr- und PrüfungsspracheDeutschModulprüfung/ModulteilprüfungenV: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)Berechnung der ModulnoteNote aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%Besondere Bestehensvoraussetzung/enkeineStudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 Stunden 	, _ ,	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/enkeineStudienempfehlungV: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)Lehr- und PrüfungsspracheDeutschModulprüfung/ModulteilprüfungenV: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)Berechnung der ModulnoteNote aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%Besondere Bestehensvoraussetzung/enkeineStudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden		1 Semester
StudienempfehlungV: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)Lehr- und PrüfungsspracheDeutschModulprüfung/ModulteilprüfungenV: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)Berechnung der ModulnoteNote aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%Besondere Bestehensvoraussetzung/enkeineStudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden	Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Modulprüfung/ModulteilprüfungenV: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)Berechnung der ModulnoteNote aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%Besondere Bestehensvoraussetzung/enkeineStudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden		Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs
Modulprüfung/ModulteilprüfungenV: schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)Berechnung der ModulnoteNote aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%Besondere Bestehensvoraussetzung/enkeineStudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 Stunden 	Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Note aus Seminar 60% Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden	<u> </u>	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
StudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 StundenSelbststudium: 150 Stunden	Berechnung der Modulnote	
StudierendenworkloadPräsenzstudium: 60 StundenSelbststudium: 150 Stunden	Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
ECTS-Punkte 7		
	ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische
Wiodaibezeieiiiaiig	Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)" zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik ("Ethik I" ODER "Ethik II)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden

	Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik –
_	Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-005e
Verwendbarkeit Status des Moduls	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B) (RS BS)" zu wählen; im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul "Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)" zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen Qualifikationsziele und Kompetenzen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik ("Dogmatik I" ODER "Dogmatik II")(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) - Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
T (1 - 1 - 1	- religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik –
	Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-005f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische
	Religionslehre)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
	(im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in
	Verbindung mit dem "Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A) (RS BS)" zu wählen;
	im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in
	Verbindung mit dem Modul "Konfessionelle
	Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)" zu wählen.)
	Ettik – Vallante A) (KS BS) Zu wanten.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik ("Dogmatik I" ODER "Dogmatik II")(2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
	UND
	S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2
	SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen
	Theologie nennen und erläutern
	- das Verhältnis der Theologie zu anderen theo- logischen Disziplinen, der Philosophie und zu
	anderen Wissenschaften reflektieren
	- den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen
	- ausgewählte zentrale Themen der systematischen
	Theologie identifizieren, ihre Bedeutung
	einschätzen und sich zu ihnen äußern
	- religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
	- Company of the Comp
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften
	Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee;
	Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde
	und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge
	der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre
	von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet;
	Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	14.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
	S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs
	Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S. schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 1
	(RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-07-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das "Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)" zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Kirchengeschichte ("Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte")(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelischlutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	16.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 2
	(RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-07-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das "Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)" zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Kirchengeschichte ("Einführung in die Kirchen- und Theologie- geschichte")(2 SWS)(4 ECTS-Punkte S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(4 ECTS- Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch- lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	16.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) zur
	Vorlesung
	schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden
	Seminare)
	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 50%,
	Note aus Seminar 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 210 Stunden
ECTS-Punkte	10

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 1
Modulnummer	(RS BS) LAB-B-22-08-002g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische
verwenddarken	Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der
	Kirchengeschichte das "Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)" zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: V/S: Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
	Variante 2: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlichislamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
	Variante 3: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlichislamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren Exemplarische Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben

	- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und
	reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	16.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (15 Min.) (zu einer der Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 2
8	(RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-08-002h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das "Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)" zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S: Religion und Religionen (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich- islamisches Gespräch (2 SWS) (Zu einer der drei Lehrveranstaltungen ist eine mündliche Prüfung abzulegen. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Zu einer zweiten Lehrveranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben. Die dritte Lehrveranstaltung ist ungeprüft (2 ECTS-Punkte).)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren Exemplarische Auskunft über Grundzüge des Buddhismus und Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen Judaistische und islamwissenschaftliche Basislitera-tur und Studienhilfsmittel kennen Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in
	ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	16.

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	 mündliche Prüfung (15 Min.) zu einer der drei Veranstaltungen schriftliche Hausarbeit zu einem/r noch nicht durch mündliche Prüfung abgeprüften Seminar/Vorlesung (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus mündlicher Prüfung 40%, Note aus schriftlicher Hausarbeit 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT
	(GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-003a
Verwendbarkeit Status des Moduls	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS) (4 ECTS-Punkte) S. ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Variante 2: S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) S. ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Arbeitsweisen und Sprachregelungen exegetischer Bibelerschließung verinnerlichen sowie eigenständig und sicher auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments in ihrem geschichtlichen Kontext auslegen und im weiteren Horizont der biblischen Überlieferung interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen des Alten bzw. Neuen Testaments vertieft bearbeiten und im Gesamtzusammenhang biblischer Theologie deuten
Lerninhalte	Methoden alt- und neutestamentlicher Exegese; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	36.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) sowie des Grundmoduls Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) bzw. des Grundmoduls Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) (Die schriftliche Hausarbeit muss zu dem biblischen Fach verfasst werden, zu dem im Grundmodul Biblische Theologie keine Hausarbeit verfasst wurde.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1
8	(GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
	(alternativ zu: "Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)" bzw. "Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes dogmatisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsdeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in die Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen "Übersetzung" christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen

Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematischtheologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnis-schriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	46.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische
	Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
	(alternativ zu: "Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)" bzw. "Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde) (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) S: ein konfessionell-kooperatives dogmatisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS) (4 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsdeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in die Theologiegeschichte in Beziehung setzen die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägungen des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren Ansätze zur wechselseitigen "Übersetzung" christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung

Lerninhalte	einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden
Lerininate	Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrund-
Samagtar (ampfahlan)	lagen der römisch-katholischen Kirche 46.
Semester (empfohlen) Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
	keine
Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2
	(GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
	(alternativ zu: "Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)" bzw. "Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes ethisches Seminar (inkl. Modul- prüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren Ansätze zur wechselseitigen "Übersetzung" christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: Subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen

Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei- Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie derMoral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch- lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	46.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik
	(GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 den Bildungsauftrag des evangelischen Religions- unterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungs- auftrags der Schule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern gegenwärtige Herausforderungen und Realisierungsmodelle des Religionsunterrichts im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext Deutschlands und Europas beschreiben und beurteilen zentrale Themen des Religionsunterrichts theologisch verantwortet und subjektdienlich fach- didaktisch erschließen
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Inklusion im Religionsunterricht; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	24.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Religionsdidaktik
	(GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-008c
Verwendbarkeit Status des Moduls	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Wahlpflichtmodul (alternativ zu: "Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(3 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichts-prozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorie religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religiondidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur
Semester (empfohlen)	36.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.)
1 0/ 1 0	(über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul
	Religionsdidaktik
Modulnummer	LAB-B-22-02-008d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische
	Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
	(alternativ zu: "Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Katholische Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
	S: "Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren" (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
	Roopeneren (2.5 w.5)(5 EC15-1 unkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen
	Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund
	subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren
	- die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen
	deuten und für die Analyse und Planung von
	Unterrichts-prozessen fruchtbar machen
	- für den Religionsunterricht einschlägige didak-
	tische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart struk-
	turiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungspro-
	zessen erproben - konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangs-
	lagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für
	religionsunterrichtliches Handeln reflektieren
	- konfessionell-kooperative Lernarrangement planen,
	in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Indi-
Lemmane	vidualisierung, Pluralisierung, Globalisierung);
	Stufentheorien religiöse Entwicklung; Konzepte öku-
	menischen, interreligiösen und globalen Lernens;
	christliche Bildungsreflexion und religiondidak- tische Ansätze in Geschichte und Gegenwart;
	Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den
	Medien, in der Kunst und in der populären Kultur
	- Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangs-
	lagen; fachlich und subjektorientiert; Kompetenzen
	und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation; ökumenische Differenzkompetenz;
	konfessionell-kooperative Sequenzplanung; Durch-

	führung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs
Semester (empfohlen)	36.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) S: Unterrichtsversuch Empfehlung: Besuch der Vorlesung und des Seminars im selben Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-22-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Begleitendes Theorie-Praxis-Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Praktikum 3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsunterricht kriteriengeleitet beobachten und reflektieren - im Rahmen der geltenden Lehrpläne Unterrichtssequenzen und -stunden fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und (selbst)kritisch reflektieren - unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Reichweite einschätzen und adäquat nutzen - in Ansätzen ein berufliches Selbstkonzept und Rollenverständnis als Religionslehrer/in entwickeln und darüber auskunftsfähig sein
Lerninhalte	Fachdidaktische Modelle (Elementarisierung + Kompetenzorientierung); Analyse der Bedingungsfaktoren von Religionsunterricht; Schritte der Unterrichtsplanung; Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	47.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundlagenmoduls Religionsdidaktik Evangelische Religionslehre
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen UF Katholische Religionslehre

Kirchengeschichte Bibelwissenschaften **Systematische Theologie Praktische Theologie** Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS Dogmatik / Religionspädagogik: Bibelwissenschaften: Kirchengeschichte: Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I Grundlagenmodul I Basismodul Grundlagenmodul I Semester 1-4: 5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS Pflichtmodule (46 ECTS) Theologische Ethik: Religionsdidaktik: Kirchengeschichte (Antike Grundlagenmodul I Grundlagenmodul IA Bibelwissenschaften: oder Mittelalter oder Neuzeit): oder Konfessionelle Grundlagenmodul II oder Konfes. Kooperation: Grundlagenmodul I o. II o. III Kooperation: Theologische Modul Religionsdidaktik A 5 ECTS Ethik. Grundlagenmodul 5 ECTS 6 ECTS 5 ECTS

Semester 5-7: Pflichtmodule (26 ECTS) Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB 5 ECTS Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul II A 5 ECTS Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II 5 ECTS

Theologische Ethik: Grundlagenmodul II 5 ECTS Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA 6 ECTS

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach 5 ECTS

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Modulnummer	LAB-B-23-01-001b-
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie, Theologische Ethik
Veranstaltungen	 Orientierungskurs (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS)(1 ECTS-Punkt; oder 2 ECTS-Punkte, wenn Portfolio zu dieser Vorlesung und nicht zur Vorlesung Theologische Ethik) Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS) (1 ECTS-Punkt; oder 2 ECTS-Punkte, wenn Portfolio zu dieser Vorlesung und nicht zur Vorlesung Fundamentaltheo-logie)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden sollen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen lernen und für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert werden Erwerb elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik Die Studierenden erhalten einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundkompetenzen und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft auseinander
Lerninhalte	 Religiöse Erziehung am Lernort Schule angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person des Religionslehrers/ der Religionslehrerin; Schüler/ Schülerinnen als Subjekte; Entwicklung des Religionsunterrichts; rechtlicher Status und kirchliche Dokumente zum RU;) Ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde,) angesichts einer pluralen Gesellschaft Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung Gottesglaube-Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen

Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (zu einer beiden der Vorlesungen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
	Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	 Vorlesung "AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur" (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Vorlesung " AT II: Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur" (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation biblischer Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	 Geschichte Israels/Judas und Literaturgeschichte des Alten Testaments Theologische Diskurse des Alten Testaments
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	 Vorlesung (NT-1) "Einführung in die Schriften des Neuen Testaments" (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Vorlesung (NT-2) "Jesus von Nazaret" (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grund- kenntnisse und -kompetenzen, um neutestament- liche Texte verstehen und interpretieren zu können.
Lerninhalte	 Die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert Jesu Leben, Wirken und Botschaft anhand zentraler Texte der Jesustradition (Bergpredigt, Wunder, Gleichnisse, Passionsüberlieferung)
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB
Modulnummer	LAB-B-23-02-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	 Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte;) Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften(2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula gem. LPO I
Semester (empfohlen)	4.–7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen "Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I" und "Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II"
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über beide Seminare) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulnummer	LAB-B-23-03-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar 1 (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)Seminar 2 (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden;

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B.
C	Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik) 1.–3.
Semester (empfohlen)	
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar 2: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar 1: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-03-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann kirchengeschichtliche Themen in die Religionsund Profangeschichte einordnen kann bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls "Kirchengeschichte: Basismodul" Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-03-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen;
	 Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur;
	Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes;
	• eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes.
	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen
	In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:
	 die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann
	 wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann
	kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann
	bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt
	 ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann
	 kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann
	 kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie.
	Das Studium im Bereich der Historischen
	Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und
	Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden
	zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie
	die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und
	Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die
	Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit
	über die historischen Zusammenhänge in ihrer
	Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.
	Die Entwicklung der Kirche und des
	Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen
	und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
	(Christianisierung Europas, Iro-schottische
	Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform,
	Kreuzzüge, Ordensgeschichte,
	Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls
	"Kirchengeschichte: Basismodul" Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
<u> </u>	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
Modulnummer	LAB-B-23-03-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann kirchengeschichtliche Themen in die Religionsund Profangeschichte einordnen kann bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben; • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.)
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls "Kirchengeschichte: Basismodul" Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)	Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Grundlagenmodul LAB-B-23-04-001a LAB-B-23-04-001a SEd. Beruff. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Pflichtmodul Prof. Dr. Jürgen Bründl Prof. Dr. Jürgen Bründ	Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie:
B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)		
(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)	Modulnummer	
Modulverantwortlicher Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen • Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen Lerninhalte • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre: Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungswerständnis (Vat 1 und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Semester (empfohlen) 1.–3. Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester 1 Semester Weine Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	Verwendbarkeit	(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Beteiligte Fachgebiete Veranstaltungen • Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen Lerninhalte • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; Offenbarungsbegriff; Offenbarungswerständnis (Vat 1 und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Semester (empfohlen) 1.–3. Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester Minimale Moduldauer Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload	Status des Moduls	Pflichtmodul
Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen Lerninhalte • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungswerständnis (Vat I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Semester (empfohlen) 1.–3. Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester Minimale Moduldauer I Semester Zulassungsvoraussetzung/en keine Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	Beteiligte Fachgebiete	
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen Lerninhalte Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; Offenbarungskeptiff; Offenbarungswerständnis (Vat I und II) Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Semester (empfohlen) 1.–3. Jedes Wintersemester Minimale Moduldauer Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	Veranstaltungen	
christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen Lerninhalte • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungswerständnis (Vat I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Semester (empfohlen) 1.–3. Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester Minimale Moduldauer I Semester Zulassungsvoraussetzung/en keine Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden		
Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vat I und II) Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Semester (empfohlen) 1.–3. Jedes Wintersemester Minimale Moduldauer I Semester Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Modelle; Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungsprift; Offenbarungsmodelle; Of	Qualifikationsziele und Kompetenzen	christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam)
Angebotshäufigkeit Minimale Moduldauer Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Jedes Wintersemester 1 Semester keine Deutsch Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über beide Vorlesungen) Modulnote = Note der Modulprüfung	Lerninhalte	Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vat I und II)
Angebotshäufigkeit Minimale Moduldauer Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Jedes Wintersemester 1 Semester keine Seine Studienempfehlung keine Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über beide Vorlesungen) Modulnote = Note der Modulprüfung keine	Semester (empfohlen)	1.–3.
Zulassungsvoraussetzung/en Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload keine Deutsch Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen) Modulnote = Note der Modulprüfung keine Präsenzstudium: 60 Stunden	Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Studienempfehlung Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload keine Deutsch Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen) Modulnote = Note der Modulprüfung keine Präsenzstudium: 60 Stunden	Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache Modulprüfung/Modulteilprüfungen Berechnung der Modulnote Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Deutsch Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen) Modulnote = Note der Modulprüfung keine Präsenzstudium: 60 Stunden	Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Modulprüfung/Modulteilprüfungen Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen) Modulnote = Note der Modulprüfung Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	Studienempfehlung	keine
Vorlesungen Vorlesungen	Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Besondere Bestehensvoraussetzung/en keine Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesungen)
Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 Stunden	Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studioi oliuoliii oliilouu	Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
	Studierendenworkload	
ECTS-Punkte 5	ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie:
Modulnummer	Grundlagenmodul IIA LAB-B-23-04-002
	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
Verwendbarkeit	(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS- Punkte)
	Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierende erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und der theologischen Anthropologie; sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive
Lerninhalte	 Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vat I und Vat II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester (empfohlen)	3–7
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A"
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-05-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: "Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	 Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar Theologische Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Grund- kenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik.
	Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsver- ständnisses zu beurteilen.
	Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln.
Lerninhalte	 Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik
	Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik)
	 Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	 Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul
Modulnummer	LAB-B-23-05-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: "Theologische Ethik: Grundlagen- modul I")
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
	Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Grund- kenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik.
	Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsver- ständnisses zu beurteilen.
	 Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln.
	Die Studierenden können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung und speziellen Feldern Angewandter Ethik zwischen den christlichen Konfessionen und/oder in interreligiösen Kontexten benennen und sie kritisch reflektieren.
Lerninhalte	 Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen Kompetenzen in der und Bewertungskriterien für die Auseinandersetzung mit konfessionellen Zugängen, Denkmustern, Differenzen und Korrelationen in theologischethischen Fragen
Semester (empfohlen)	3.–7.

Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	 Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik:
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-05-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	 Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) aus der
	Theologischen Ethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden sollen über Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über
	Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialethischen Felder verfügen.
Lerninhalte	 Moraltheologie: Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: Grundlegung der Christlichen Sozialethik Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische
	Bandbreite konkreter sozialethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester (empfohlen)	4.–7.; über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A"
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenoteten Referat (80 Min.)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-06-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
Status des Moduls	(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden kennen anthropologische Kontexte sowie Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung und können ausgehend davon Perspektiven für religionspädagogisches Handeln entwickeln. Die Studierenden kennen Modellierungen religiöser Kompetenz, prüfen diese in ihrer praktischen Relevanz und können diesbezüglich Konsequenzen für die Gestaltung religiöser Lern- und Bildungsprozesse aufzeigen. Die Studierenden unterscheiden verschiedene Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung.
Lerninhalte	 Religion, Religiosität und Glaube: Begriffserklärungen Subjektorientierung: theologische und pädagogische Begründungen Religiöse Erziehung und Bildung, religiöse Sozialisation, religiöse Entwicklung, religiöses Lernen: Begriffserklärungen und konzeptuelle Fragen Religiöse Kompetenz: Modelle in Auswahl Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung sowie damit verknüpfte Ziele, Inhalte und Wege religiösen Lernens: Kindergarten, Religionsunterricht, Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Sommersemester2017
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	 Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik					
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchen- recht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II					
Modulnummer	LAB-B-23-06-002b					
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)					
Status des Moduls	Prof. Dr. Konstantin Lindner					
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner					
Beteiligte Fachgebiete	Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Pastoral- theologie					
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) aus der Religionspädagogik b) Vorlesung/Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) oder Vorlesung/Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) oder Vorlesung/Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) oder Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)					
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden beschreiben den soziokulturellen und -religiösen Kontext als Bedingungsfeld religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse der Studien zu Kinder- sowie Jugendtheologie und können Lernwege eröffnen, die zum "Theologisieren" anleiten. Die Studierenden können sich mit Grundfragen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seel-sorgerlichen Handelns der Kirche auseinander-setzen und entwickeln ihre eigene kirchenrecht-liche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz. 					

Lerninhalte	 soziokultureller und -religiöser Kontext (Pluralisierung, Individualisierung, Säkularisierung, Enttraditionalisierung, Globalisierung u.a.) Studien zu Kinder- und Jugendtheologie in Auswahl Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen Bedingungen, Themen und "Orte" religiösen Lernens und kirchenrechtlichen Handelns oder gottesdienstlichen Handelns oder seelsorgerlichen Handelns 			
Semester (empfohlen)	2.–7.			
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Sommersemester 2018			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A"			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Modulprüfung über a und b) mündliche Prüfung (20 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung; 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenoteten Referat (ca. 30 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden			
ECTS-Punkte	5			

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre					
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA					
Modulnummer	LAB-B-23-07-001d					
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.					
Status des Moduls	(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Wahlpflichtmodul (alternativ zu: "Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A")					
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner					
Beteiligte Fachgebiete						
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)					
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht.					
	Die Studierenden kennen zentrale religions- didaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegen- wärtigen Religionsunterricht.					
	Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen.					
	Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers.					
	Die Studierenden können religionsunterricht- liche Lernarrangements planen, strukturieren und in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.					
Lerninhalte	 verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht 					
	konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee)					
	 religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) 					
	Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern					
Semester (empfohlen)	2.–7.					
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester; ab Wintersemester 2017/18					
Minimale Moduldauer	1 Semester					
Zulassungsvoraussetzung/en	keine					

Studienempfehlung	 Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Seminar: Referat (ca. 30 Min.) 				
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch				
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über die Inhalte von Vorlesung und Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.				
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung				
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine				
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden				
ECTS-Punkte	6				

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre					
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul					
N 1 1	Religionsdidaktik A LAB-B-23-07-001e					
Modulnummer						
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)					
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul					
	(alternativ zu: "Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA")					
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner					
	Ev. Theologie: Religionspädagogik und Didaktik					
Beteiligte Fachgebiete	des Religionsunterrichts					
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)					
	b) Seminar "Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren" (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)					
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. Die Studierenden kennen zentrale religions- didaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegen- 					
	 wärtigen Religionsunterricht. Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. Die Studierenden können konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren. 					
	Die Studierenden können konfessionell- kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.					
Lerninhalte	verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht					
	konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee)					
	religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen)					
	Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und –lehrern					
	Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert					
	Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation, ökumenische Differenzkompetenz, konfessionell-kooperative Sequenzplanung					

	Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs					
Semester (empfohlen)	2.–7.					
Angebotshäufigkeit	Wintersemester					
Minimale Moduldauer	1 Semester					
Zulassungsvoraussetzung/en	keine					
Studienempfehlung	 Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Seminar: Unterrichtsversuch 					
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch					
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über die Inhalte von Vorlesung und Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.					
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung					
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine					
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden					
ECTS-Punkte	6					

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre				
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA				
	LAB-B-23-07-002b				
Modulnummer	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.				
Verwendbarkeit	(Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)				
Status des Moduls	Pflichtmodul				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner				
Beteiligte Fachgebiete					
Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)				
	Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)				
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religionsunterrichts hin anwenden. Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in rer Relevanz für den Religionsunterricht bewerten. 				
Lerninhalte	 religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte , Weltreligionen, u.a.). Kompetenzorientierung; Elementarisierung Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unterschiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlage von Lernen-den, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusiven Religionsunterricht Grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u.a.) Lern- und Erfolgskontrolle 				
Semester (empfohlen)	2.–7.				
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Wintersemester 2016/17				
Minimale Moduldauer	1 Semester				
Zulassungsvoraussetzung/en	keine				
Studienempfehlung	 erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Seminar: Referat (30 Min.) 				
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch				

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen sowie über eigenständiges Literaturstudium			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden			
ECTS-Punkte	6			

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre			
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach			
Modulnummer	LAB-B-23-07-011a			
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner			
Veranstaltungen	Praktikumstag (3 ECTS-Punkte)Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	 Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitierter Unterrichtsstunden erlangen Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen 			
Lerninhalte	 Planung von RU Lernformen, Methoden und Medien Evaluation Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität) 			
Semester (empfohlen)	5.–7.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	 Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Einführung in die Theologie: Basismodul A" Ein abgeschlossenes Modul aus der Religions- didaktik 			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Sonstige Informationen	Lehrversuch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	unbenotet			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden			
ECTS-Punkte	5			

Modulbeschreibungen UF Sozialkunde

Sem	Politikwiss 21 ECTS		Soziologie 10 ECTS-Punkte		Zeitgeschichte 13 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 + 5 ECTS-Punkte	
1-7	Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie (P) Vorlesung: Einführung ir Vergleichende Politikwissens (P)	internationale und	BA Soz A.1.1. Allgemeine Soziologie I (WP)**	5	Basismodul I Zeitgeschichte (P) 5	Basismodul Fachdidaktik (P)	5
			BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (WP)**	5	Basismodul II Zeitgeschichte (P) 8	Fachdidaktisches Praktiku im Unterrichtsfach (P)	um 5
	Wahlpflichtbereich Politikwisse Module: Seminar zur Politischen Theori Seminar Vergleichende Politikv Seminar Internationale und eur	e vissenschaft	BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (WP)**	0		Aufbaumodul Fachdidakti Unterrichtsfach Nichtverti (P)	
	(WF)		ichsmodule I, II und III beru	ıflich	e Schulen – je 5***	ERLÄUTERUNG:	
						(P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul	l

^{*}Die Modulbeschreibungen der Module zum Lehrbereich Politikwissenschaft finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft: www.uni-bamberg.de/sowi/pa/pol/bachelorstudiengang-politikwissenschaft/

** Zu wählen sind entweder die Module "Allgemeine Soziologie I" und "Allgemeine Soziologie II" (à 5 ECTS-Punkte) oder das Modul "Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II" (10 ECTS-Punkte). Es ist das Modul bzw. sind die Module des Lehrbereichs (Allgemeine Soziologie oder Sozialstrukturanalyse) nachzuweisen, der nicht bereits in der Beruflichen Fachrichtung absolviert wird bzw. werden.

*** Module dieses Wahlpflichtbereichs können während des gesamten Studiums absolviert werden.

Bereich	Sozialkunde		
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Sozialkunde		
	1 1 D 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		
Modulnummer	LAB-B-25-01-001b		
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sozialkunde) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: (Unterrichtsfach Sozialkunde) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs		
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren		
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung: Grundlagen der Politischen Bildung (2 SWS)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse in den Möglichkeiten der theoretischen Konzeption Politischer Bildung.		
Lerninhalte	Grundkenntnisse über Politische Bildung in kategorialer Perspektive: Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien und Methoden, Hintergrundtheorien, Bezugswissenschaften, Subjekt- und Bildungstheorien.		
Semester (empfohlen)	13.		
Angebotshäufigkeit	jedes Semester		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	keine		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(30 Min.)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden		
ECTS-Punkte	5		

Bereich	Sozialkunde			
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde Unter-			
8	richtsfach Nichtvertieft			
N. 1.1	I A D D 25 01 0025			
Modulnummer	LAB-B-25-01-002b			
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: (Unterrichtsfach Sozialkunde)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs			
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren			
Veranstaltungen (LV)	 a) Seminar 1 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-Punkte*) b) Seminar 2 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-Punkte*) oder c) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)(7 ECTS-Punkte) 			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.			
Lerninhalte	Zu a) und b) Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien oder Themen aus dem Lehrplan Zu c) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunter- richtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studier- endenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs- Organisation, Partei)			
Semester (empfohlen)	26.			
Angebotshäufigkeit	jedes Semester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	keine			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) oder b): Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. oder In c) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
U	keine			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en				
Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload				

*Eine der gewählten Lehrveranstaltungen bzw. die Praxisaufgabe bilden den Modulschwerpunkt (5 ECTS-Punkte) und ist die Grundlage für die Prüfung und Benotung.

Bereich	Sozialkunde		
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach		
Modulnummer	LAB-B-25-01-007a		
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs		
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren		
Veranstaltungen (LV)	(Studienbegleitendes) Fachdidaktisches Praktikum und Vorbereitungs-/Begleitveranstaltung für die jeweilige Schulart (5 ECTS-Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vor dem Hintergrund der Bedingungen, Vorgaben und Bildungsziele der jeweiligen Schulart und des Faches Sozialkunde beobachten und beurteilen die Studierenden Fachunterricht an der Praktikumsschule. Sie führen eigene Lehrversuche durch, die mit Praktikumslehrkräften und im Begleitseminar vor- und nachbereitet werden. So entwickeln die Studierenden eine Vorstellung von ihrer späteren Aufgabe, den erforderlichen Kompetenzen und ihren eigenen Möglichkeiten und Grenzen.		
Lerninhalte	Allgemeiner Bildungsauftrag der betreffenden Schulart, spezifischer Bildungsauftrag des Faches und wichtige Inhalte des Lehrplans, Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung, persönliche Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) als Voraussetzung für didaktisch-methodische Entscheidungen, kritische Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses		
Semester (empfohlen)	ab 3.		
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	Erfolgreicher Abschluss Basismodul Fachdidaktik		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Sonstige Informationen	Lehrversuch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)		
Berechnung der Modulnote	unbenotet		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload in Stunden	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden		
ECTS-Punkte	5		
	•		

Bereich	Sozialkunde		
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I		
Modulnummer	LAB-B-28-05-004c		
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozial- kunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II		
Status des Moduls	(Unterrichtsfach Sozialkunde) Wahlpflichtmodul		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern		
	Keine weiteren		
Beteiligte Fachgebiete	- V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)		
Veranstaltungen (LV)	Die Studierenden kennen und verstehen die		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	begrifflichen und theoretischen Grundlagen der sozio-logischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grund-zügen unterscheiden, darstellen und		
Lerninhalte	bewerten. Die Vorlesung "Allgemeine Soziologie I" führt in		
	grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen menschliches Handeln? Dabei werden vier soziologische Akteurmodelle vorgestellt und systematisch miteinander verglichen. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Frage, wie soziale Normen, Interessen, Emotionen und Selbstbilder (Identitäten) menschliches Verhalten beeinflussen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die soziologische Rollentheorie, die Theorie rationaler Wahl sowie neuere Ansätze der soziologischen Identitäts- und Emotionsforschung.		
Semester (empfohlen)	14.		
Angebotshäufigkeit	jedes WS		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden		
ECTS-Punkte	5		

Bereich	Sozialkunde		
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II		
Modulnummer	LAB-B-28-05-004d		
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozial-		
Verwendenter	kunde)		
	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)		
	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung		
	Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach		
	Sozialkunde)		
	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II		
Status des Moduls	(Unterrichtsfach Sozialkunde) Wahlpflichtmodul		
	Prof. Dr. Thomas Kern		
Modulverantwortlicher	Keine weiteren		
Beteiligte Fachgebiete			
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begriff- lichen und theoretischen Grundlagen der		
	soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische		
	Denkweise anhand verschiedener theoretischer		
	Perspektiven kennen und können diese in ihren		
	Grundzügen unterscheiden, darstellen und		
Lerninhalte	bewerten. Die Vorlesung "Allgemeine Soziologie II" führt in		
Lemmane	grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie		
	ein. Im Zentrum steht folgendes		
	Erklärungsproblem: Welche strukturellen Effekte		
	resultieren aus dem handelnden Zusammenwirken		
	von Menschen? Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf den Wandel gesellschaftlicher		
	Deutungs-, Erwartungs- und		
	Konstellationsstrukturen. Die Erklärung dieses		
	Wandels stützt sich auf das handelnde		
	Zusammenwirken von Akteuren in Konstellationen der wechselseitigen Beobachtung, Beeinflussung		
	und Verhandlung.		
Semester (empfohlen)	14.		
Angebotshäufigkeit	jedes SS		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und		
1 1 1 n 1	den Tutorien wird dringend empfohlen.		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Resondere Restehensvoraussetzung/en	keine		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload	keine Präsenzstudium: 30 Stunden		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en Studierendenworkload	keine Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden		

Vergleich I und II	1 1		
Vergleich I und II	BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen		
	Vergleich I und II LAB-B-28-05-005b		
Wodumumici			
kunde) Lehramt Mittelschule (Lehramt Gymnasium) B.Ed. Berufliche Bildu (Unterrichtsfach Sozia) B.Sc. Betriebswirtscha Wirtschaftspädagogik I Sozialkunde)	aftslehre, Spezialisierung II (Unterrichtsfach gogik, Studienvariante II alkunde)		
1/10 dd 1/ Clullett	idiei		
Determinate l'utiligeblete	1 i i i i 1		
Vergleich I (2 SWS)(5 - V: Sozialstrukturanal Vergleich II (2 SWS)	lyse im internationalen (5 ECTS-Punkte)		
und historischen Verg	schland im internationalen gleich.		
Sozialstruktur (Bevölke Bildung, Erwerbstätigk	schland im historischen und		
Semester (empfohlen) 14.			
Angebotshäufigkeit Jedes Semester: - V: Sozialstrukturanal semester - V: Sozialstrukturanal semester	lyse () I: jedes Winters- lyse () II: jedes Sommer-		
Minimale Moduldauer 2 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en keine			
Studienempfehlung Beginn mit "Sozialstru	ukturanalyse ()I" empfohlen		
Lehr- und Prüfungssprache Deutsch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen Schriftliche Prüfung (I	Klausur)(120 Min.)		
Berechnung der Modulnote Modulnote = Note der	Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en keine			
Studierendenworkload Präsenzstudium: 60 St Selbststudium: 240 St			
ECTS-Punkte 10			

Bereich	Sozialkunde	
Modulbezeichnung	Basismodul I Zeitgeschichte	
Modulnummer	LAB-B-25-04-004	
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozial-kunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag	
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren	
Veranstaltungen (LV)	Ü: Grundkurs Neueste Geschichte (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen kleinerer Übungsaufgaben anzuwenden. Einen Überblick über die relevanten Methoden des Faches Geschichte zu erhalten, sicht mit wichtigen theoretischen Debatten der Geschichtswissenschaft auseinanderzusetzen und eine eigene Argumentation zu entscheidenden Themen zu finden.	
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.	
Semester (empfohlen)	16.	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Minimale Moduldauer	1 Semester	
Zulassungsvoraussetzung/en	keine	
Studienempfehlung	keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio aus kleinen Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Semesters bearbeitet werden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)	
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung	
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden	
ECTS-Punkte	5	

Bereich	Sozialkunde		
Modulbezeichnung	Basismodul II Zeitgeschichte		
_			
Modulnummer	LAB-B-25-04-005a		
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozial- kunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd.		
Chabra das Madula	(Unterrichtsfach Sozialkunde) Pflichtmodul		
Status des Moduls Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag		
	Keine weiteren		
Beteiligte Fachgebiete	- V: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschicht-		
Veranstaltungen (LV)	lichem Schwerpunkt (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) - HS: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschicht- lichem Schwerpunkt (3 SWS)(7 ECTS-Punkte)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V: Vertiefte Vermittlung zeitgeschichtlicher Inhalte in Verbindung mit der Vorstellung und Diskussion ihrer besonderen Fragestellungen und Methoden		
	HS: Aufbauend auf den im Grundkurs erworbenen Kompetenzen geht es hier um die eigenständige, problemorientierte Erarbeitung und Präsentation eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets aus der Zeitgeschichte		
Lerninhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit weiterführenden, speziellen Themen und Inhalten der Zeitgeschichte (auch neue Medien); intensiver Umgang mit Quellen und Fachliteratur und Einübung in mündliche und schriftliche wissenschaftliche Präsentationsformen in der Zeitgeschichte (Referat und schriftliche Hausarbeit)		
Semester (empfohlen)	17.		
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester		
Minimale Moduldauer	1 Semester		
Zulassungsvoraussetzung/en	keine		
Studienempfehlung	keine		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch		
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	HS: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Haus- arbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)		
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung		
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine		
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden		
ECTS-Punkte	8		

Bereich	Sozialkunde			
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul I Berufliche Schulen			
Modulnummer	LAB-B-25-05-003			
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs			
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren			
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitge- schichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen			
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern			
Semester (empfohlen)	28.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12- 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden			
ECTS-Punkte	5			

Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
 Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig.

Bereich	Sozialkunde			
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul II Berufliche Schulen			
Modulnummer	LAB-B-25-05-004			
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs			
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren			
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissen- schaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und gg Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen.			
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern			
Semester (empfohlen)	28.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12- 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden			
ECTS-Punkte	5			

- Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
 Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Bereich	Sozialkunde			
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul III Berufliche Schulen			
	1 A D D 25 05 005			
Modulnummer	LAB-B -25-05-005			
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)			
Status des Moduls	Pflichtmodul			
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs			
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren			
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissen- schaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)			
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und gg Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen			
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern			
Semester (empfohlen)	28.			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Minimale Moduldauer	1 Semester			
Zulassungsvoraussetzung/en	keine			
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet			
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch			
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12- 15 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)			
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung			
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine			
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden			
ECTS-Punkte	5			

- Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
 Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Modulbeschreibungen UF Sport

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Sport finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

C. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik

Sem	Arbeits-/ Berufskunde 10 ECTS-Punkte	Allgemeine Pädagogik 8 ECTS-Punkte	Schulpädagogik 5 ECTS-Punkte	Schulpraktika 10 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) 5 ECTS-Punkte
1	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der		Modul Schulpädagogik A	Pädagogisch-didaktisches	Psychologie (EWS) I
_	Arbeitswissenschaft		(P) 5 ECTS-Punkte	Praktikum	(P) 5 ECTS-Punkte
	(P) 5 ECTS-Punkte		(2)	(P) 5 ECTS-Punkte	(2)
2	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt				
	(WP) 5 ECTS-Punkte				
					oder
3					Psychologie (EWS) I
	oder				(P) 5 ECTS-Punkte
4	Berufswahl und berufliche Ent-			Praktikum im Unterrichtsfach	
	wicklung			(P) 5 ECTS-Punkte	
	(WP) 5 ECTS-Punkte			oder	
5				Praktikum im Unterrichtsfach	
3				(P) 5 ECTS-Punkte	
				(F) 3 ECT3-Funkte	
6		Allgemeine Pädagogik			
O		(P) 8 ECTS-Punkte			
		(1) O ECTS-1 UTIKLE			
7					ERLÄUTERUNG:
					(P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul

Modul Allgemeine Pädagogik

Bereich	EWS
Modulbezeichnung	Allgemeine Pädagogik
Modulnummer	LAB-B-01-01-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Martin Nugel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: Vorlesung: "Allgemeine Pädagogik " (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) oder Vorlesung: "Empirische Bildungsforschung" (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar I: "Grundlagen der Erziehung" (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar II: "Grundlagen der Bildung: Werte, Ziele, Normen" (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Umgang mit grundlegenden Begriffen, Erwerb von Grundlagen der Erziehung und Bildung, grundle- gende Fachkenntnis, Anwendung der Inhalte für die Schule
Lerninhalte	In den Seminaren werden grundlegende Elemente der Erziehung (z.B. Begriffe, wirkende Faktoren, Erziehungsstile, -mittel) und Bildung (z.B. Anthropologie, Werte, Ziele, Normen) auf dem Theoriehintergrund der Allgemeinen Pädagogik behandelt, wobei sowohl geisteswissenschaftliche als auch empirische Methoden (z.B. Sozialisationsforschung) an Praxisbeispielen konkretisiert werden. Die Vorlesung "Geschichte der Pädagogik" bietet eine historisch-systematische Einführung in die Allgemeine Pädagogik (Ideenge-schichte) und entwickelt ebenso die Entstehung des Bildungssystems (Institutionengeschichte) verbunden mit sozialgeschichtlichen Aspekten. Dabei wird die Verbindung zur Schulentwicklungstheorie über den akteurszentrierten Institutionalismus hergestellt. Die Vorlesung "Empirische Bildungsforschung" dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses von Fragestellungen, Studientypen und Forschungs-methoden der Empirischen Bildungsforschung. An konkreten Beispielen wird verdeutlicht, wie Forschungsbefunde interpretiert und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht
Semester (empfohlen)	werden können. ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
- 115000 minui Great	,

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Verteilung der Seminare und der Vorlesung auf mehrere Semester. Beginn mit Vorlesung und "Grundlagen der Bildung"; darauffolgend "Grundlagen der Erziehung"
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) (Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modul Schulpädagogik A

Bereich	EWS/Berufspädagogik: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik A
Modulnummer	LAB-B-01-07-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
	(EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) V: Schulpädagogik 1 (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) V: Schulpädagogik 2 (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik A wird Studierenden anhand schulpädagogischen Basiswissens die Kompetenz zur Reflexion über das eigene berufliche Handeln vermittelt. In der Vorlesung Schulpädagogik 1 werden primär die Gebiete Profession, Unterricht und Schule thematisiert. Die Vorlesung 2 beinhaltet vor allem die Bereiche Bildung und Erziehung.
Lerninhalte	 Schulpädagogik als Professionswissenschaft Pädagogische Professionalität Funktionen und Aufgaben der Schule Reformpädagogik Schulentwicklung Schule und Geschlecht Interkulturalität Inklusion Ganztagsschule Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung Unterrichtsprinzipien Didaktik Mediendidaktik Beratung Orientierungen der Erziehungswissenschaft Erziehung und Formen pädagogischen Handelns Erziehungstheorien Erziehung und Schule Bildung Bildungstheorien Der Bildungsbegriff der Schulleistungsstudien Bildungsgerechtigkeit Führung von Bildungseinrichtungen
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	- V: Schulpädagogik 1 im Wintersemester - V: Schulpädagogik 2 im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Empfohlen wird der Besuch der Vorlesung 2 <i>nach</i> der Vorlesung 1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)
	Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte des Moduls.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Grundlagen der Arbeitswissenschaft

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft
Modulnummer	LAB-B-02-01-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Grundlagen der Arbeitswissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen Lerninhalte	 Grundlagenkenntnisse zu Formen und der Bedeutung von Arbeit Neuestes grundlegendes Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, Industrielle Beziehungen und Technik Kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit sowie zur Lösung von Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaftsproblemen (Qualifikation und Motivation) Überblick über das interdisziplinäre Spektrum der Arbeitswissenschaft Erwerb von Fertigkeiten eigenständig neuere Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt definieren und beurteilen zu können Erwerbsarbeit und berufliche Arbeit Institutionen und Arbeit Arbeitsorganisation, Technik und Innovation Spannungsfeld von Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft u. globaler Perspektive
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere	
Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Beruf und Arbeitsmarkt

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt
Modulnummer	LAB-B-02-02-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Beruf und Arbeitsmarkt (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen Lerninhalte	 Kenntnis der Entwicklung und des Wandels des Arbeitsmarktes und von Berufen Überblick über den Arbeitsmarkt und seine unterschiedlichen Segmente Einblick in die Berufsförmigkeit von Erwerbsarbeit Analyse von Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zur Bekämpfung Diskussion der Bedeutung von Institutionen am Arbeitsmarkt Einblick in Probleme internationaler Verlagerung von beruflicher Erwerbsarbeit Reflexion und Diskussion von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien Strukturwandel der Berufsgesellschaft Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts Berufsausbildung Mitbestimmung
	 Arbeitsmarkttheorien Arbeitslosigkeit Problemgruppen am Arbeitsmarkt Chancen und Risiken zunehmender Globalisierung des Arbeitsmarktes
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere	keine
Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Berufswahl und berufliche Entwicklung

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	Berufswahl und berufliche Entwicklung
Modulnummer	LAB-B-02-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd.
verwendbarkeit	(EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulyerantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
	Seminar: Berufswahl und berufliche Entwicklung (2 SWS)
Veranstaltungstypen	Schillar. Beruiswam und beruinene Entwicklung (2 5 w 5)
Qualifikationsziele und	- Breite und vertiefte Kenntnisse über
Kompetenzen	Sozialisationstheorien und Theorien der Berufswahl, zu
Rompetenzen	Etappen der Berufswahl und der beruflichen
	Entwicklung und beruflichen Neuorientierung auch in
	Zusammenhang mit sozialer Schicht, Schulausbildung
	und Karrierevorstellungen sowie Kenntnisse über Berufs- und Bildungsorganisation und -
	institutionen
	- Eigenständige Reflexion und im Team über Stärken und
	Schwächen unterschiedlicher Berufwahltheorien
	- Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von
	aktuellen fachbezogenen Problemen und neu zu
7 1 1.	entwickelnden Lösungsstrategien
Lerninhalte	- Berufliche Sozialisation - Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl
	- Theorien der Berufswahl
	- Stationen der beruflichen Karriere
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu
1 8	übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.) oder schriftliche
	Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3
	Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit
	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder
	Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten).
	Die Prüfungsart wird durch den/die
	Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der
D 1 1 1 1 1	Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere	keine
Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden
	Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5
EC13-rulikie	J

Modul Psychologie (EWS) I

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) I
Modulnummer	LAB-B-01-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS)
	Lehramt Mittelschule (EWS)
	Lehramt Realschule (EWS)
	Lehramt Gymnasium (EWS)
	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik
6 1 . 26 . 1 . 1	(EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V Einführung Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
	V Diagnostik und Sozialpsychologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben:
Kompetenzen	Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des
	verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der
	Instruktion) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten
	einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie
	psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch- psychologischen Diagnostik.
	psychologischen Diagnostik.
	Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund
	psychologischen Wissens und psychologischer Methoden
	grundlegende schulbezogene pädagogisch-psychologische
	Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-
	Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu
	begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches
Lerninhalte	Handeln zu nutzen. Lerninhalte der LPO-Themenbereiche 1, 3 und 5:
Lerminaite	1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a.
	Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs;
	Grundmodelle der Instruktion
	3. Sozialpsychologie der Schule und Familie: u.a. soziale
	Informationsverarbeitung; soziale Kognitionen, Emotionen und
	Motive; soziale Gruppenprozesse (innerhalb und zwischen
	Gruppen).
	5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation : u.a. Grundlagen (Messen, Gütekriterien, Bezugsnormen);
	Urteilsprozesse und -bildung; Beurteilung von
	Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen;
	Unterrichtsdiagnostik; Evaluation, Vergleichsarbeiten,
	Monitoring.
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls:
	Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium
	aufgenommen haben: im 1. oder 3. Semester;
	Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium
	aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester

Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung /	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten)
Modulteilprüfungen	
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere	keine
Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

D. Modul – Pädagogisch-didaktisches Praktikum in einer beruflichen Schule/Bildungseinrichtung

Bereich	EWS/Berufspädagogik
Modulbezeichnung	Pädagogisch-didaktisches Praktikum
Modulnummer	LAB-B-01-07-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Martin Lunkenbein
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS: Vorbereitung auf das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (2 SWS)(1 ECTS-Punkt)
	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (4 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Wichtige didaktische Begriffe kennen lernen, die sich zur Analyse und zur Planung von Unterricht eignen. Anhand eines Musters eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung anfertigen können. Unterschied zwischen alltagspraktischem und forschungsgestütztem Handeln kennen. Auf der Grundlage eines Evaluationszirkels ein Beobachtungsinstrument anwenden können; Eignung und Neigung für den Beruf realistisch einschätzen.
Lerninhalte	Unterrichtsbegriff;
	Edukative Intentionalität - fachübergreifende und fachspezifische Lehrziele, Dimensionen, Taxonomie, Richt-, Grob- und Feinziele, Operationalisieren, Kompetenzen;
	Methodik und Medien - Große und kleine didaktische Handlungsmuster zum Darbieten, Erarbeiten, Aufgeben
	Planungsbegriff - Prinzipien, Planungsebenen, Artikulationsschemata, Unterrichtsskizze mit Verlaufsschema;
	Alltag und Forschung - Evaluation des Unterrichts, Evaluationszirkel in der Unterrichtsentwicklung , methodische Instrumente zur systematischen Unterrichtsbeobachtung;
	Aufgabenfelder einer Lehrkraft insbesondere unter pädagogisch-didaktischen Gesichtspunkten kennen lernen.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	PS: keine

	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum: Proseminar (PS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Praktikumsbericht)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 135 Stunden Selbststudium: 15 Stunden
ECTS-Punkte	5

E. Modul – Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

(die Modulbeschreibung hierzu finden Sie bei den Modulbeschreibungen zum jeweiligen Unterrichtsfach)

F. Modul Bachelorarbeit

Bereich	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Modul Bachelorarbeit
Modulnummer	LAB-B-28-08-001
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung oder Unterrichtsfach)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Veranstaltungen	keine
Qualifikationsziele und Kompetenzen Lerninhalte	Die Bachelorarbeit ist eine im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des Unterrichtsfachs anzufertigende, eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über grundlegende Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. -Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Problemstellung aus dem Bereich der Beruflichen Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik oder des Unterrichtsfachs identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Semester	ab 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung/en	Abgeschlossene Module im Umfang von mindestens 150 ECTS-Punkten.
Studienempfehlung	keine
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Bachelorarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Bachelor- arbeit)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 360 Stunden
ECTS-Punkte	12

IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)

Module für Studierende im Studiengang Bachelor of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed. BeBi Soz.päd.)

5 ECTS-Punkte "MNE Grundlagen" (Pflichtmodul)

+ **Vertiefung** in einem der Wahlpflichtmodule, d. h.

5 ECTS-Punkte "MNE Mathematik" (Wahlpflichtmodul)

oder

5 ECTS-Punkte "MNE Naturwissenschaften" (Wahlpflichtmodul)

Sem.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung	
	Modul I	
ab 2. im B. Ed. BeBi Soz.päd.	MNE Grundlagen	
Boz.pac.	(P) 5 ECTS-Punkte	
	Modul II	
ab 3. im B. Ed. BeBi Soz.päd.	MNE Mathematik oder MNE Naturwissenschaften	
	(WP) 5 ECTS-Punkte	

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

MNE = Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung

Modul MNE Grundlagen

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik /
Deteicit	Didaktik der Mathematik & Informatik /Didaktik der
	Naturwissenschaften
Modulhozoichnung	
Modulbezeichnung	MNE Grundlagen LAB-B-31-02-001
Modulnummer	
Verwendbarkeit	Studierende Bachelor of Education Berufliche
	Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed.) im
Status des Moduls	Rahmen des Zusatzstudiums MNE Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jorge Groß & Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik /
X7	Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	Pflichtseminare:
	"Grundlagen der Mathematik im Fach MNE" "Grundlagen der
	(2 SWS/2,5 ECTS-Punkte)
	"Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNIF" (2 SWIS (2 F. ECTS, Burglata)
0101	MNE" (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Mathematische und fachdidaktische Grundlagen
	Biologische und fachdidaktische Grundlagen
	Chemische und fachdidaktische Grundlagen
	Konzeption und Gestaltung der Mathematisch-
	Naturwissenschaftlichen Erziehung
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen, die
	sich an den Lehrplänen BFS Kinderpflege sowie FAK
	Sozialpädagogik orientieren, wie z.B.:
	Naturwissenschaftliche Denk- und
	Arbeitsweisen
	 Entwicklung des mathematischen und
	naturwissenschaftlichen Verständnisses bei
	Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren
	 Gestaltung mathematischer und naturwiss.
	Lernarrangements
	 Lebewesen und ihre Umwelt
	sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser
	Inhalte (u.a. Methoden, Projektarbeit, ganzheitliches
	Arbeiten, Kompetenzorientierung, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester
A 1 - 1 - 0 1 to	im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	"Grundlagen der Mathematik im Fach MNE" und
	"Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach
7.1 1D "C 1	MNE" sollten im gleichen Semester belegt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (CONC)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte

Modul MNE Mathematik

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik /
	Didaktik der Mathematik & Informatik
Modulbezeichnung	MNE Mathematik
Modulnummer	LAB-B-31-02-002
Verwendbarkeit	Studierende Bachelor of Education Berufliche
	Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed.) im
	Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare:
0	Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem
	Katalog der Mathematikdidaktik (je 2 SWS / je 2,5
	ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefende mathematische und
•	fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a.
	aus folgenden Bereichen:
	Arithmetik
	 Geometrie oder Größen & Sachrechnen
	sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser
	Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden,
	Lernumgebungen, Darstellungsmittel,
	Kompetenzförderung und Diagnostik, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
(* 1)	im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls
- - -	"MNE Grundlagen"
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit
	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
Studies estates workstown	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
LOID I WIRK	2 LOID I MIKK

Modul MNE Naturwissenschaften

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik /
	Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Naturwissenschaften
Modulnummer	LAB-B-31-02-003
Verwendbarkeit	Studierende Bachelor of Education Berufliche
	Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed.) im
	Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jorge Groß
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare:
	Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem
	Katalog der Naturwissenschaftsdidaktik (je 2
	SWS/ je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefende naturwissenschaftliche und
	fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a.
	aus folgenden Bereichen:
	 Humanbiologie, Zoologie oder Ökologie
	Chemie aus dem Alltag
	sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser
	Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden,
	Lernumgebungen, Darstellungsmittel,
	Kompetenzförderung und Diagnostik, Modelle,
	Experimentieren, außerschulische Lernorte, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
	im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls
	"MNE Grundlagen"
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit
	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden
	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte